

SALZBURGER WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 78. Jahrgang ■ Nr. 23 ■ 4. Dezember 2025

Anzeige

Raiffeisen Salzburg
Private Banking



BESTER VERMÖGENSVERWALTER ÖSTERREICHS.

ELITE REPORT 2026: ERNEUT „SUMMA CUM LAUDE“
FÜR DEN RAIFFEISENVERBAND SALZBURG



Top 10: Der Raiffeisenverband Salzburg gehört zu den zehn besten Vermögensverwaltern im gesamten deutschsprachigen Raum.

WIR INVESTIEREN IN BEZIEHUNGEN.
privatebanking.at

Raiffeisen
Salzburg





Die brandneue
Lehre Salzburg
Kollektion ist da!

**LEHRE
KENNT
KEIN
LIMIT.**



Dein Statement für Skills,
Stolz und Karriere.

Mehr auf lehre-salzburg.at/shop

Eine Initiative von



SALZBURGER WIRTSCHAFT

WKS

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 78. Jahrgang ■ Nr. 23 ■ 4. Dezember 2025

©WKS/wildbild



Lichtblick für den Handel

Das Weihnachtsgeschäft ist gut angelaufen,
die stationären Geschäfte dürften
die Vorjahresumsätze übertreffen. 4/5

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 50207 Salzburg

jetzt
buchen!
Tel. +43 662 8888363

SALZBURGER
WIRTSCHAFT

Sonderthema
am 18. Dezember
Weihnachten und Neujahr



WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI-Bildungs-gutscheine

Das sinnvolle Weihnachtsgeschenk: bei 2.500 Kursen ist für jede:n etwas dabei.
Jetzt online bestellen!

wifisalzburg.at/bildungsgutschein

WKS ■ WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2025 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: inserate@wks.at

VIEL SERVICE FÜR EIN-PERSONEN- UNTERNEHMEN



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.



WKO
SERVICE
PAKET

Services für EPU

Kleiner Hebel, große Wirkung: EPU machen mehr als die Hälfte aller Unternehmen aus. Für den Geschäftsalltag von Ein-Personen-Unternehmen bieten wir punktgenaue Services – wie Webinare und vieles mehr. **Mehr erfahren auf: wko.at/epu**

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH

INHALT



Thema

Konjunktur stagniert: Laut den Ergebnissen der Herbst-Konjunkturumfrage der WKS befindet sich Salzburgs Wirtschaft in einer hartnäckigen Stagnationsphase. [S. 6/7](#)

Branchen

Zukunft des Wintertourismus: Der Wintertourismus ist eine wichtige Konjunkturstütze und hat beste Zukunftsaussichten. Auch die Vorausbuchungen für die aktuelle Saison sind vielversprechend. [S. 24/25](#)

Beilage

„Salzburger Erfolgsgeschichten“: Nach der Premiere im Vorjahr hat die SW-Redaktion gemeinsam mit der Salzburger Agentur bbw das Standortmagazin auch heuer wieder produziert. Es liegt dieser Ausgabe bei.

Auf den Punkt gebracht

Das Kind nicht mit dem Bade ausschütten

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Mit dem **Aussetzen** der Funktionsentschädigungen und der Festlegung des Gehaltsplus für WK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 2,1% für das gesamte Jahr 2026 ist WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz eine Schadensbegrenzung gelungen. Freilich reicht das noch nicht aus, weshalb das Wirtschaftsparlament der WKÖ kürzlich einen Reformprozess angestoßen hat.

Bei allem verständlichen Ärger über die jüngsten Ereignisse sollte man jetzt aber nicht in einer überhasteten Reaktion eine Organisation demontieren, die viel für dieses Land getan hat. Andere Länder beneiden uns um unsere Sozialpartnerschaft. Hierzulande sind rund 98% der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von Kollektivverträgen erfasst, weil sie sozialpartnerschaftlich ausverhandelt werden. Jüngstes Beispiel: Der Lohnabschluss im Handel. Dieses System garantiert seit Jahrzehnten sozialen Frieden. Die Wirtschaftskammer verfügt außerdem mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA über eine weltweit einzigartige Organisation mit 100 Stützpunkten in mehr als 70 Ländern, die die heimische Exportwirtschaft schlagkräftig unterstützt. Das stellt für unsere kleine, exportorientierte Volkswirtschaft ein entscheidender Vorteil.

Dass die WKS ein wichtiger Standortfaktor ist, hat sie in ihrer 175-jährigen Geschichte oft genug bewiesen. So ist sie der größte private Bildungsträger im Land. Fast jeder dritte Euro aus Mitgliedsbeiträgen fließt in die Bildung. Kürzlich haben wir etwa den generalsanierten Bauteil C des WIFI mit modernsten Werkstätten und Kursräumen eröffnet. Ein Angebot nicht nur für die Wirtschaft, sondern für alle Salzburgerinnen und Salzburger. Dazu kommt die Berufsorientierung mit den Spürnaseneken, dem Talente-Check und der Berufserlebniswelt, die demnächst eröffnet wird. Das gesamte Lehrlingswesen in Salzburg wird von der WKS organisiert: Hierzu gehören 3.500 Lehrabschlüsse sowie 500 Meisterprüfungen sowie die Abwicklung der Lehrstellenförderung. Hinzu kommen die vielen Services für die Mitgliedsbetriebe. 44.000 Beratungen wurden im vergangenen Jahr von der WKS durchgeführt, die im Durchschnitt mit der Note 1,1 bewertet wurden. Die WKS setzt sich für die Interessen aller Betriebe ein. Nach einer WKS-Initiative hat etwa kürzlich die von LHF Karoline Edtstadler ins Leben gerufene Taskforce Deregulierung ihre Arbeit aufgenommen.



THEMA

Handel startet gut in die

Der erste Einkaufssamstag im Advent bescherte den stationären Einzelhändlern gute Geschäfte. Für die nächsten Wochen ist ebenfalls Optimismus angesagt: Laut einer Umfrage werden die Salzburger mehr Geld für Weihnachtsgeschenke ausgeben als im Vorjahr.

■ HELMUT MILLINGER

Tina Hirschegger kann über die vergangenen Tage „nur Positives“ berichten. „Das Weihnachtsgeschäft ist sehr gut angelaufen. Bis jetzt ist es etwa gleich stark wie im Vorjahr“, freut sich die Inhaberin der Damenmodeboutique Via Venty in der Stadt Salzburg. Die Stimmung sei gut, entsprechend hoch seien die Umsätze bereits am ersten langen Einkaufssamstag im Advent gewesen, erklärt Hirschegger: „Es waren viele Stammkundinnen da, aber auch Touristen, die das eine oder andere Kleidungsstück gekauft haben.“

Derzeit gehen vor allem Strickwaren wie etwa edle Pullover aus Mohair oder Kaschmir über den Ladentisch. Hirschegger blickt den letzten Wochen vor dem Weihnachtsfest zuversichtlich entgegen. „Wenn das Weihnachtsgeschäft am Ende wieder so gut ausfällt wie im Vorjahr, bin ich mehr als zufrieden.“

Sportfachhändler Christoph Bründl registriert in seinen Geschäften „eine unheimlich große und überraschende Konsumlaune“. Die Rahmenbedingungen seien so gut wie zuletzt vor 14 Jahren. „Wir haben seit

Wochen viel Schnee und tiefe Temperaturen und sind schon Mitte Oktober perfekt in die Wintersaison gestartet“, sagt der Chef von Bründl Sports.

Die Umsätze seien deutlich höher als im Vorjahr. „Wir erzielen derzeit Rekordwerte. Die Menschen sind bereit, für Bewegung, Gesundheit und Vitalität Geld auszugeben“, führt Bründl aus. Die Nachfrage sei nicht nur bei Alpinskiern und Skischuhen hoch. „Langlauf- und überraschenderweise auch Skitourenausrüstungen verkaufen sich ebenfalls sehr gut. Die Kunden



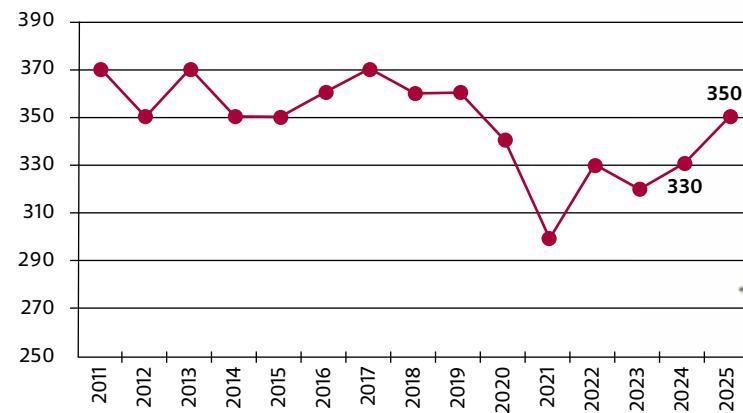
„Bis jetzt läuft das Weihnachts-Tina Hirschegger (v. l.) von der sparen nicht, Top-Qualität liegt im Trend“, so Bründl.

Zufrieden ist auch Daniel Oppeneiger. „Aktuell liegt

KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Das Weihnachtsgeschenk wächst heuer weiter

Geplante Ausgaben der Salzburgerinnen und Salzburger (ab 15 Jahren) für Weihnachtsgeschenke, 2011–2025, durchschnittliche Ausgaben pro Käufer in €, gerundete Werte



stärkste Zeit des Jahres



geschäft genauso gut wie im Vorjahr“, sagen Brigitte und Damenmodeboutique Via Venty.

© WKS/wildbild

der Umsatz im Weihnachtsgeschäft etwa auf dem Niveau des Vorjahrs“, sagt der Spielwarenhändler aus Radstadt. Eine gewisse Kaufzurückhaltung lasse sich aber nicht leugnen. „Wir merken, dass die Kunden aufgrund der Inflation bewusster einkaufen.“ Für ihn habe das Weihnachtsgeschäft in den vergangenen Jahren an Bedeutung verloren, so der Fachhändler.

Oppeneiger ist für die kommenden Wochen dennoch positiv gestimmt. „Wir rechnen damit, dass wir das Weihnachtsgeschäft mit einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr abschließen werden.“ Ein wichtiger Impuls sei das Pongau DKT, das von Spielwaren Oppeneiger herausgegeben wurde und sowohl die Kundenfrequenz als auch den Umsatz in die Höhe treibe. „Wir haben innerhalb von nur drei Wochen 2.000 Spiele ver-



Sportfachhändler Christoph Bründl freut sich über Rekordumsätze. © Expa/jfk

kauft. Von der zweiten Auflage – das sind noch einmal 1.000 Stück – wurde bereits weit mehr als die Hälfte reserviert“, sagt Oppeneiger.

Laut einer Online-Befragung der KMU Forschung Austria

planen die Salzburgerinnen und Salzburger im Schnitt 350 € für Weihnachtsgeschenke ein, das sind um 20 € oder 8% mehr als im Vorjahr. „Das Weihnachtsbudget der Salzburger ist damit zum zweiten Mal in Folge gestiegen“, erklärt Handelsforscher Wolfgang Ziniel (KMU Forschung Austria).

Stabiler Faktor

Das Weihnachtsgeschäft liefere für viele Handelsbetriebe einen entscheidenden Beitrag zum Jahresergebnis. „Die Gesamtausgaben der Salzburger werden gegenüber 2024 voraussichtlich um 11% auf 160 Mill. € steigen. Das Weihnachtsgeschäft bleibt also auch in unsicheren Zeiten ein stabiler Faktor“, betont auch Alexander Schwarzbeck, Obmann der Sparte Handel in der WKS.

Im Schnitt wollen die Salzburger acht Geschenke besorgen. Insgesamt dürften also etwa 3,6 Millionen Packerln unter den Christbäumen liegen. 42% beabsichtigen, ihren Liebsten diesmal Kleidung bzw. Textilien zu schenken. Dahinter folgen in der Rangliste der geplanten Weihnachtsgeschenke Spielwaren (39%), Gutscheine (36%), Kosmetika (35%), Bücher (32%), Bargeld (26%) und Schmuck (25%).

Laut der Umfrage haben sich 41% der Salzburger vorgenommen, die Geschenke verstärkt bei stationären Händlern vor Ort zu kaufen. 59% der Konsumenten geben an, ihre Geschenke zumindest zum Teil bei in- und ausländischen Online-Händlern bestellen zu wollen. „Weihnachten ist



Rechnen mit Umsatzzuwächsen: die Spielwarenhändler Eva und Daniel Oppeneiger. © Oppeneiger

aber in erster Linie ein Fest für den stationären Handel“, unterstreicht Spartenobmann Schwarzbeck. ■

IN ZAHLEN

- Rund 450.000 Salzburgerinnen und Salzburger – das sind 91% der Bevölkerung ab 15 Jahren – haben vor, zu Weihnachten Familienangehörige und Freunde zu beschenken.
- Der Anteil der Late Shoppers, die ihre Geschenke erst in der zweiten Dezemberhälfte kaufen wollen, ist von 2020 bis 2024 von mehr als 30% auf 13% gesunken. Heuer wird er nur mehr 12% betragen. 27% der Salzburger beabsichtigen, ihre Weihnachtseinkäufe in der zweiten Novemberhälfte zu erledigen. 31% wollen das bis Mitte Dezember tun.

Quelle: KMU Forschung Austria

Herbst-Konjunkturumfrage der WKS:

Laut den Ergebnissen der Herbst-Konjunkturumfrage der WKS befindet sich Salzburgs Wirtschaft in einer hartnäckigen Stagnationsphase.

Aktuell beurteilen 33% der Unternehmen die Geschäftslage mit „gut“, 51% mit „zufriedenstellend“ und 16% mit „schlecht“. Für die künftige Entwicklung (kommende sechs Monate) sind allerdings bereits 25% der Befragten pessimistisch, 52% gehen von einer normalen Auftragslage aus und nur mehr 23% rechnen mit einer positiven Situation. Vergleicht man die aktuelle Lage mit jener vor der Covid-Pandemie, so zeigt sich, dass die Zahl der Betriebe mit guter Geschäftslage zwischen 2019 und 2025 von knapp 50% auf 33% gesunken ist. Der Anteil jener, die die Lage als zufriedenstellend beurteilen, ist gleichzeitig über die 50-Prozent-Marke geklettert.

Die Auftragslage ist derzeit für 25% der Unternehmen

schlecht bzw. zu gering. In den kommenden sechs Monaten soll sich daran auch nicht viel ändern. Laut Umfrage gehen 27% von einer schlechten Auftragsentwicklung aus, 50% rechnen mit einer normalen und 23% mit einer guten Entwicklung. Waren in der Vergangenheit die Warenexporte ein wichtiger Motor zur Überwindung wirtschaftlicher Schwächephasen, wird hier für heuer ein weiterer Rückgang von 1,1% erwartet. Damit verliert die heimische Wirtschaft in der aktuellen Schwächephase eine ihrer sonst so stabilen Stützen.

Personalmangel entschärft

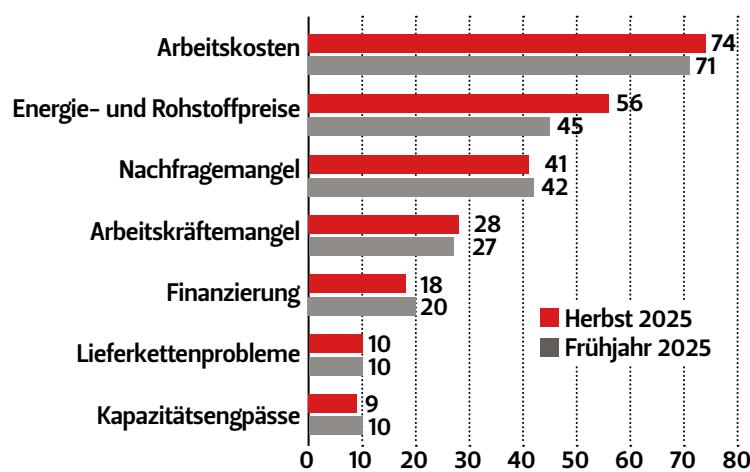
Entschärft hat sich gleichzeitig der Personalmangel. Insgesamt 62% der befragten Unternehmen haben angegeben, aktuell über ausreichend Personal zu verfügen, 13% haben tendenziell eher zu viel Personal und 25% haben zu wenig Arbeitskräfte. Im Frühjahr 2022 haben aufgrund der Nachholeffekte aus den Covid-Jahren fast dop-



pelt so viele Unternehmen angegeben, über zu wenig Personal zu verfügen. Derzeit bieten 40,5% der Unternehmen offene Stellen an, durchschnittlich sind es zwei pro Betrieb.

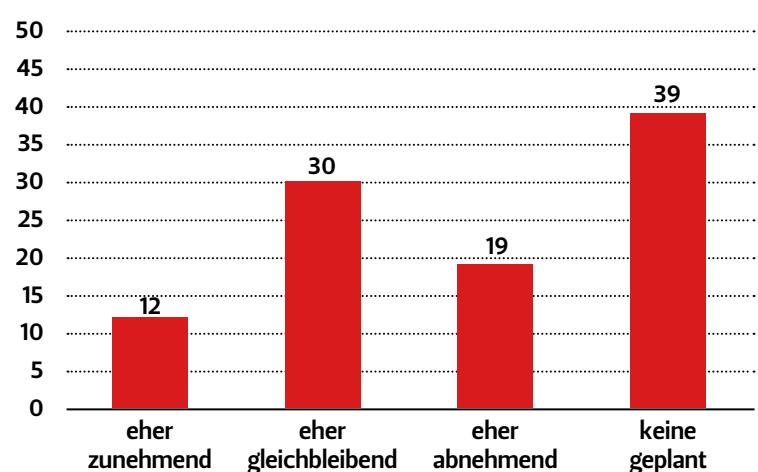
Was die Investitionspläne betrifft, so haben 12% der Unternehmen angegeben, dass ihre Investitionen in den kommenden sechs Monaten eher zunehmen werden. Das entspricht einem Plus von 3 Prozentpunkten im Vergleich zur Frühjahrserhebung. Auch die OeNB spricht von einer Trendwende bei den Investitionen. Die Kreditnachfrage ist im dritten Quartal erstmals seit fast drei Jahren leicht gestiegen. Vermutet wird, dass die Ausweitung des Investitionsfreibetrages vor allem für KMU hier unterstützend wirkt. Der Anteil jener Unternehmen, die in den kommenden sechs Monaten keine Investitionspläne haben, liegt bei 39%. Bei

RISIKEN BEI DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG (IN %)



Größte Hemmnisse sind Arbeitskosten und Energiepreise.

INVESTITIONSPÄLE (IN %)



Bei Investitionen warten die Unternehmen derzeit ab.

Wirtschaft im Stagnationsmodus



© WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com

19% wird das Investitionsvolumen voraussichtlich sinken. Die restlichen 30% geben an, dass ihre Investitionen auf dem gleichen Niveau bleiben werden.

Was die Verkaufspreise betrifft, so gab aktuell mehr als die Hälfte der Unternehmen (53%) an, dass ihre Preise eher steigen werden. Bei der Frühjahrsumfrage 2025 sind das noch 36% gewesen. Bei 41% werden sie eher gleich bleiben und nur bei 6% werden sie sinken. Ursache dafür sind gestiegene Arbeitskosten sowie Netzkosten für Energie. Auch

die erhöhte Inflationsrate von 3,5% (im Zeitraum Jänner bis Oktober 2025) belastet – aufgrund des anhaltenden Inflationsdifferentials gegenüber dem Euroraum – die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs. Im kommenden Jahr soll die Inflation auf 2,4% sinken, insbesondere durch den Entfall des Basiseffektes im Energiebereich.

Als größtes wirtschaftliches Risiko sehen die Unternehmen zu 74% die hohen Arbeitskosten. Im Vergleich zum Frühjahr 2025 hat sich dieser Wert nochmals um 3 Prozentpunkte

erhöht. Grund dafür ist, dass Österreich 2024 einen der höchsten Lohnanstiege in der Eurozone verzeichnete.

„In der aktuell schwierigen Lage steigt der Reformdruck auf die Politik. Für die Regierung ist es daher höchste Zeit, Österreich zukunftsfit zu machen“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller. Handlungsbedarf sei vor allem bei der Entbürokratisierung gegeben. Die WKS hat dazu beim Land Salzburg eine „Task-Force für Deregulierung“ angestoßen, die kürzlich ihre Arbeit aufgenommen hat. ■

Anzeige

Bei Leasing 4 Jahre Service kostenlos.³

Vito & Sprinter, das rechnet sich!

Vito Kastenwagen 110 CDI, BASE 75 kW (102 PS), Hinterradantrieb, 6-Gang-Schaltgetriebe, 2 Sitze Unverb. Kaufpreis exkl. MwSt. ab € 28.889,- ¹	Sprinter Kastenwagen 311 CDI, BASE, standard 84 kW (114 PS), Radstand 3.665 mm, Hinterradantrieb, Normaldach, 6-Gang-Schaltgetriebe, 3 Sitze Unverb. Kaufpreis exkl. MwSt. ab € 33.999,- ¹
--	---

Kraftstoffverbrauch Vito Kastenwagen kombiniert (WLTP)²: 6,6–8,3 l/100 km; CO₂-Emissionen: 174–218 g/km
Kraftstoffverbrauch Sprinter Kastenwagen kombiniert (WLTP)²: 8,1–12,7 l/100 km; CO₂-Emissionen: 213–333 g/km

¹ Unverbindlicher Kaufpreis exkl. MwSt., gültig bis 31.03.2026 bzw. bis auf Widerruf. Tippfehler vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto.
² Die angegebenen Werte sind die ermittelten „WLTP-CO₂-Werte i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen versch. Typen. Werte variieren in Abhängigkeit d. gewählten Sonderausstattungen.
³ Bei Leasing über Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH.

„Salzburg ist kein Museum“

Die Mozartstadt genießt nach Ansicht von Roland Aigner, dem Geschäftsführer des Altstadtverbandes, international einen hervorragenden Ruf. Bei der Identifikation der Salzburgerinnen und Salzburger mit ihrer Stadt gebe es hingegen noch Luft nach oben.

■ HELMUT MILLINGER

Sie sind seit etwas mehr als zwei Jahren Geschäftsführer des Altstadtverbandes. Wie sieht Ihre erste Bilanz aus?

Es ist uns trotz schwieriger Rahmenbedingungen gelungen, die Sichtbarkeit der Altstadt als Wirtschafts- und Lebensraum zu steigern. Wir haben Dialoge gestartet und neue Projekte ins Leben gerufen. Ich glaube, wir haben die zwei Jahre intensiv genutzt, um Dinge zu optimieren und weiterzuentwickeln, wobei die Basis dafür schon da war.

Wie schlägt sich Salzburg, wenn man vergleichbare Städte im Ausland betrachtet?

Vom Renommee her sind wir eine Weltkulturstadt. Obwohl Salzburg eine Kleinstadt wie Regensburg oder Padua ist, wird es in einem Atemzug mit Paris, Rom, London oder Wien genannt. Wirtschaftlich können manche mithalten, aber ich kenne keine andere Stadt in dieser Größe, die kulturell ganz vorne dabei ist. Das betrifft nicht nur die Hochkultur, die etwa 4.000 Veranstaltungen pro Jahr decken die gesamte Bandbreite von der Subkultur bis zu den Festspielen ab.



Marketingprofi Roland Aigner (57) ist seit Mitte Oktober 2023 Geschäftsführer des Altstadtverbandes Salzburg. © WKS/Kolarik

Es wird oft behauptet, dass die Stadt Salzburg von Overtourism betroffen ist. Sehen Sie das auch so?

In Städten wie Venedig, Paris oder London gibt es dieses Problem, in Salzburg hingegen definitiv nicht. Die subjektive Wahrnehmung ist aber oft eine andere. Das liegt hauptsächlich an großen Touristengruppen, die Staus und Ärger verursachen. Wenn 50 Leute vor Mozarts Geburtshaus stehen, ist das wahnsinnig viel, auf dem Resistenzenplatz fallen sie gar nicht auf. Man sollte schauen, dass man die Gruppengrößen verkleinert, etwa, indem man Kontingente einführt.

Sind Sie mit dem Branchenmix in der Innenstadt zufrieden?

Wir haben einen sehr soliden und vielfältigen Branchen-

mix. Dazu gehören internationale Top-Marken, die nur in eine Stadt kommen, wenn das Umfeld passt. Es gibt aber auch sehr viel Kreatives und Besonderes. Wir brauchen keine Fast Fashion und keine großen Konzerne, die nicht langfristig denken. Wir brauchen junge, kreative, inhabergeführte Unternehmen, die der Stadt etwas geben.

Können sich junge Unternehmer die Mieten in der Altstadt überhaupt leisten?

In der Altstadtzone eins ist das natürlich ein gewisses Hindernis. Wir haben aber zum Glück auch andere Zonen, die leistbar sind. Im Kaiviertel oder in der Linzer Gasse treffen kreative Unternehmer mit spannenden Konzepten auf junge Communities.

Kritiker meinen, dass es zu viele Souvenirläden für Touristen gibt. Teilen Sie diese Ansicht?

Wir wissen, dass es in der Innenstadt 500 Shops, 100 Handwerksbetriebe sowie 300 kulinarische Genussadressen gibt und dass 30% des Umsatzes von den Touristen kommt. Das ist eine kaufkräftige Zielgruppe, die ein gewisses Sortiment braucht. Die Läden findet man vor allem dort, wo sich die Touristen aufhalten, da haben wir eine gewisse Ballung. Eines muss man aber schon festhalten: Die Getreidegasse ist international bekannt und hat eine enorme Strahlkraft, auch wenn dort ein paar Geschäfte sind, die manchen nicht passen.

Neben dem Verkehr ist vor allem die Zahl der Veranstaltungen in der Altstadt ein heißes Thema. Wie ist da Ihre Position?



Roland Aigner ist passionierter Radfahrer. Verbote für den Pkw-Verkehr lehnt er aber ab.

Es braucht Veranstaltungen – und zwar vor allem für die Salzburgerinnen und Salzburger. Aus meiner Sicht sollte es ein breites Spektrum geben, dazu gehören Sportveranstaltungen ebenso wie Musikveranstaltungen. Ein Paradebeispiel ist der Marathon, der sowohl für die Wertschöpfung als auch für das Image der Stadt viel bringt. Veranstaltungen, bei denen die Stadt nur als Kulisse genutzt wird, sind dagegen verzichtbar. Bei unseren eigenen Veranstaltungen stehen Schwerpunkte wie Handwerk, Kulinarik oder Urbanität im Vordergrund. So bringen wir etwa mit Jazz & The City ein ganz neues Lebensgefühl in die Stadt. Das ist wahrscheinlich das größte Musikfestival in Europa mit freiem Eintritt.

Wir haben viele Gäste aus dem Ausland, die sagen: So etwas gibt es sonst nirgends auf der Welt.

Ein Leuchtturmprojekt des Altstadtverbandes ist das House of Talents. Was kann man sich darunter vorstellen?

Das House of Talents ist eine Gewerbefläche am Anton-Neumayr-Platz, wo wir jungen Handwerkern einen Raum und Unterstützung zur Verfügung stellen. Wir entwickeln mit den Unternehmern ein Geschäftsmodell, das sie dann eineinhalb oder zwei Jahre lang erproben können. Das Projekt ist in Österreich in dieser Form neu. Wir beleben damit ein ganzes Stadtviertel und sprechen gezielt eine junge, urbane Zielgruppe an.

Was wünschen Sie sich für die nächsten Jahre?

Unsere Intention ist, dass sich die Salzburgerinnen und Salzburger mehr mit der Stadt identifizieren und die vorhandene Infrastruktur nützen, also zum Beispiel mehr lokal einkaufen. Wir Salzburger wissen das, was wir haben, oft nicht richtig zu schätzen. Deshalb wünsche ich mir, dass die Menschen die Stadt wieder mehr erleben und schätzen lernen und sich damit selbst etwas Gutes tun. Salzburg hat nicht zuletzt deshalb so eine Strahlkraft, weil es eine lebendige Stadt ist. Die Altstadt Salzburg zählt zweifelsohne zu den schönsten der Welt. Sie ist aber kein Museum, sondern ein urbaner, lebenswerter und attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum.



© Land Stg./Reiser

Taskforce für Bürokratieabbau

Die nach einer Initiative der WKS von Landeshauptfrau Karoline Edtstadler ins Leben gerufene Taskforce für Deregulierung ist kürzlich gestartet. Das Expertengremium unter der Leitung des künftigen Landesamtsdirektors Franz Moser ist mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung besetzt. Die WKS, die ebenfalls vertreten ist, hat 50 Vorschläge eingereicht.

Anzeige

Gutscheine von SPAR

Das perfekte Geschenk für Ihre Mitarbeiter:innen & Geschäftspartner:innen!

Einfach gewünschten Betrag zwischen € 5,- und € 999,- oder fixen Betrag (€ 10,-, € 25,-, € 50,- oder € 100,-) wählen inkl. GRATIS Zustellung der Gutscheinbestellung.



**Ihr
Steuervorteil:**
Sachzuwendungen pro
Mitarbeiter:in sind bis
zu einer Höhe von
€ 186,- jährlich
steuerfrei!



Einfach bestellen:
gutschein-woergl@spar.at

SPAR

EUROSPAR

INTERSPAR

Berufe finden, Talente checken,

Auf den beginnenden Fachkräftemangel in den 90er-Jahren antwortete die Wirtschaftskammer mit einer breit angelegten innovativen Offensive in der Berufs- und Bildungsinformation.

■ KURT OBERHOLZER,
HELMUT EYMANNSBERGER
Schon Anfang der 90er-Jahre wurde ein zweifacher Mangel deutlich: Es fehlte in der Wirtschaft zunehmend an Lehrlingen, und es herrschte ein beginnender allgemeiner Mangel an Fachkräften, mit Schwerpunkt im technischen Bereich. Noch zeigte sich der demografische Wandel noch nicht so stark wie heute. Vielmehr verlor die duale Ausbildung inmitten eines bildungspolitischen Trends zur Akademisierung an Zustimmung und wurde mitunter sogar als Auslaufmodell abgewertet. Gleichzeitig nahm in einer expansiven, von neuen Technologien angetriebenen Phase

der Wirtschaft die Nachfrage an (technischen) Fachkräften stark zu, die aber der Arbeitsmarkt und das Bildungssystem nicht hergaben. Darauf reagierte die österreichische Bildungspolitik anfänglich nur schleppend.

Es lag damit einmal mehr bei den Wirtschaftskammern, die Dinge in die Hand zu nehmen. Die WKS reagierte in dieser Phase zweifach: Sie startete als eine der ersten Kammern intensive und jahrelange Kampagnen zur Imagestärkung der Lehre. Der nach wie vor bekannte Slogan „Karriere mit Lehre“ setzte sich Anfang der 90er-Jahre, von Salzburg ausgehend, bundesweit

durch. Dem folgten im Verlauf der Jahre bis heute zahlreiche Kampagnen der WKS und Claims wie „Technik rockt“, „Lehre: Sehr g’scheit!“ und zuletzt, im Schulterschluss mit dem Land Salzburg, „Lehre kennt kein Limit“. Die zweite Strategie bestand darin, mit einer breit angelegten Offensive der Berufs- und Bildungsinformation für Aufklärung über die neue Fülle an Berufschancen (mit Schwerpunkt in der Lehre) zu sorgen.

BIM erschließt die Welt der Berufe

Die WKS beschritt dabei völlig neue Wege. Ausgehend von Veranstaltungen in WIFI

und Kongresshaus wie etwa „Lehrlinge informieren Schüler“ entwickelten Dr. Peter Kranzlmayr, damals Leiter der Lehrlingsstelle der WKS, und sein Team das Konzept einer großen Publikumsmesse für Eltern und Jugendliche – die „BerufsInformationsmesse“, kurz „BIM“. Die BIM, 1991 erstmals veranstaltet, dokumentiert einen frühen Paradigmenwechsel im Verhältnis von

„
Talente-Check – eine der innovativsten Einrichtungen der Berufsinformation.

Unternehmen und Lehrstellen suchenden. Denn erstmals präsentierten sich ganze Branchen und dann später Unternehmen den Jugendlichen und ihren Eltern und warben um Lehrlinge und damit um spätere Fachkräfte. Zahlreiche Jahrgänge an Jugendlichen nutzten seit dem Start 1991 die stetig größer werdende BIM, um sich jeweils im November des Jahres über Berufswege zu informieren und danach ihre Ausbildungsentscheidungen zu treffen. Heute ist die BIM, der sich zusätzliche Mitveranstalter wie das Land Salzburg, das AMS und bayerische Partner angeschlossen haben, mit 35.000 Besucherinnen und Besuchern die größte Publikumsmesse in Salzburg und alljährlich das zentrale Ereignis der Bildungs- und Berufsberatung in Salzburg und im benachbarten Bayern.



Inmitten der Vielfalt der Berufe braucht es Orientierung – und die liefert der Talente-Check, den die WKS und das Land 2015 ins Leben gerufen haben.

© WKS/wildbild

Karrierewege öffnen

BIC als Nukleus für mehr

Doch sollten die Jugendlichen nicht nur einmal im Jahr, sondern ständig die Möglichkeit haben, sich über Berufe zu informieren. 1992 wurde daher die AHA! Bildungsberatung im „Informationszentrum der Wirtschaft (IZW)“ im alten Kammergebäude in der Faberstraße 18 etabliert. Diese Einrichtung entwickelte sich schon bald zum größten Berufsinformationsservice Salzburgs. Im Zentrum stand der BIC, der Berufsinformations-Computer: Den Schulklassen standen zahlreiche Terminals mit Zugriff auf eine jeweils aktualisierte Datenbank über sämtliche Berufsausbildungen zur Verfügung.

Die AHA! Bildungsberatung sollte zum Nukleus für eine der innovativsten Gründungen der WKS werden, den Talente-Check. Diese Einrichtung entstand vor dem Hintergrund einer neuen „Standort-Partnerschaft“ mit dem Land Salzburg, die sich auch durch eine engere Zusammenarbeit bei der Bewältigung der späteren Krisen (Finanzkrise 2008) festigte. Man zog in den konjunkturrellen Turbulenzen dieser Jahre mit gemeinsam geschnürten Investitionsprogrammen an einem Strang, investierte in die Erweiterung von Bildungseinrichtungen wie FH, WIFI und Tourismusschulen und startete wichtige Bildungsinitiativen wie 2014 die kostenlose Meisterprüfung („Meister-Scheck“) oder 2017 die „Informatik-HTL“ im Pongau. Dies geschah vor dem Hintergrund eines pragmatischen Konsenses über Standort- und Arbeitsmarkt-



BIM 1991: Eine der später größten Publikumsmessen Salzburgs und eine wichtige Informationsschiene für Berufe und Bildung startet! © WKS

politik, auch mit dem Sozialpartner Arbeiterkammer.

Gleichzeitig etablierte sich die WKS mit ihren Bildungseinrichtungen wie WIFI, Tourismusschulen, FH und anderen zum Bildungspartner Nummer eins der Wirtschaft und als „die Bildungskammer“ schlechthin unter den Landeskammern. Immerhin nutzen jährlich über 100.000 Teilnehmer die verschiedenen Ausbildungsschienen und Berufs-Info-Einrichtungen der Wirtschaftskammer. Pro Jahr werden über 15.000 Bildungsabschlüsse ermöglicht. Über 4.000 Vortragende und Lehrende sind im Bildungsnetzwerk der WKS tätig. Damit ist die WKS einer der größten Bildungsanbieter Salzburgs.

Eine Benchmark für Österreich

Hier sticht besonders der 2015 von Land und WKS eröffnete Talente-Check ins Auge, eine österreichische Benchmark in Sachen Berufs- und Bildungsorientierung. Ausgehend von

einem früheren Vorschlag, eine umfassende Berufsorientierung für die 7. und 8. Schulstufe zu etablieren, und der Pionierarbeit in der AHA! Bildungsberatung folgend, entwickelte die WKS – unter Federführung von WKS-Bildungsexpertin Gabriele Tischler und WKS-Direktor Manfred Pammer – die Idee des Talente-Checks. Das Ziel: Alle Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Schulstufe sollten in Salzburg den Talente-Check absolvieren, um besser über ihre individuellen Fähigkeiten Bescheid zu wissen – um danach die bessere Schul- oder Berufswahl zu treffen! In technisch ausgefeilten und nach bildungspychologischen Grundsätzen gestalteten Teststrecken können sich seitdem die Jugendlichen erproben und ihre Fähigkeiten entdecken. Neu war auch, dass die Jugendlichen und deren Eltern mit den Ergebnissen nicht allein gelassen werden. Nach den Testauswertungen gibt es ausführliche Beratungsgespräche, die von rund 85% aller Jugendlichen/Eltern genutzt werden.

Drei Mill. € investierte die WKS in Österreichs modernsten Check für Bildung und Berufswege, der zu einer von vielen in- und ausländischen Delegationen besuchten Location (im Bauteil C des WIFI) wurde. Finanziell mitgetragen vom Land und organisatorisch unterstützt von der Bildungsdirektion Salzburg, erwies sich das neue Test-Center als Erfolgsprojekt. Schon nach dem ersten „Schuljahr“ 2015/2016 nutzen 82% der Schüler der 7. und 8. Schulstufe die Test-Einrichtung. Mittlerweile erreicht der Talente-Check, der zum Vorbild für ähnliche Einrichtungen in Österreich wurde, eine Zielgruppenabdeckung und eine Beratungsquote von jeweils 86%. Mit dem „Karriere-Check“ gibt es seit Februar 2020 eine Erweiterung für (AHS-)Maturanten. Schüler und Eltern benoten Technik, Service und Beratung im Talente-Check stets mit Einser-Noten. 2026 wird der nächste innovative Schritt gesetzt. Eine Berufserlebniswelt auf Basis von neuesten Technologien wird den 12- bis 13-Jährigen spannende Einblicke in die Berufswelt verschaffen.

**LEHRE
KENNT
KEIN
LIMIT.**

Seit mehr als 30 Jahren setzt sich die WKS mit Kampagnen und anderen Initiativen für die Lehre ein. Der aktuelle Claim lautet: „Lehre kennt kein Limit“.

UNTERNEHMEN

Rotes Gold wächst auch im Pinzgau

Auf einem Familienhof in Leogang wird Safran angebaut. Das kostbare Gewürz ist vor allem bei heimischen Spitzenköchen begehrte.

■ HELMUT MILLINGER

Safran hat in Österreich eine lange Tradition. Vom 15. Jahrhundert bis Ende des 19. Jahrhunderts wurde der orientalische Krokus hierzulande großflächig angebaut. Eine Zeitlang galt der österreichische Safran sogar als der beste in Europa.

Heute kommen etwa 90% der weltweit geernteten Safranfäden aus dem Iran. In Österreich gibt es nur mehr wenige Safranbauern. Dazu zählt auch die Familie von Carina und Georg Wölfler in Leogang. „Safran wird vor allem im Burgenland und in der Wachau angebaut. Wir waren die ersten, die es im alpinen Raum im Salzburger Land probiert haben“, erzählt Carina Wölfler.

Auf die Idee, das exotische Gewürz anzubauen, kam die Familie eher zufällig. „Meine Schwiegermutter hat eine Dokumentation über Safran gesehen. Ihr Bruder ist Landwirt und hat uns eine kleine Fläche zur Verfügung gestellt, auf der wir 2019 für den Eigenverbrauch 250 Knollen gesetzt haben.“

Der Anbau habe von Anfang an gut funktioniert. „Wir hatten keine Probleme, weder mit Pilzbefall noch mit Schädlingen. Außerdem sind wir von der Wetterlage her begünstigt und müssen nicht künstlich bewässern“, sagt Wölfler.



Viel Aufwand, wenig Ausbeute: Die Safranernte ist Knochenarbeit, heuer betrug der Ertrag etwa 35 Gramm Safranfäden. © Michael Geißler

Anbaufläche wächst

Schon bald wurden Prominente wie Haubenkoch Andreas Herbst (Riederalm) auf das regionale Produkt aufmerksam. „Er hat angerufen und gesagt: ‚Ich nehme den ganzen Safran, den ihr habt.‘“ Aufgrund der steigenden Nachfrage vergrößerten die Wölfers die Anbaufläche von 300 auf fast 2.000 Quadratmeter und gründeten eine eigene Vertriebsfirma, die Safran Leogang GmbH. Bisher wurden insgesamt rund 30.000 Knollen gepflanzt, die heurige Ernte betrug etwa 35 Gramm Safranfäden.

Auf maschinelle Unterstützung müssen die Safranbauern verzichten. „Beim Safran passt vom Einsetzen der Knollen bis zur Ernte alles in Handarbeit“, sagt Carina Wölfler. „Für das Zupfen der Fäden gibt es keine Maschine, das ist bei den Bauern in Spanien oder im Iran auch nicht anders.“

Mittlerweile werden die Safranprodukte aus Leogang – darunter auch eine Seife, Safran-Zucker und -Vodka – bis nach Norddeutschland geliefert. Neben Andreas Herbst zählen auch andere Spitzenköche wie Stefan



Die Safranfäden werden gezupft und kommen dann in den Trockenrahmen. Die 0,1-Gramm-Geschenkpackung enthält etwa 60 Fäden und wird um 15 € verkauft. © Carina Wölfler (2)

Birnbacher (Kirchenwirt in Leogang) oder der „Koch des Jahres“ Vitus Winkler (Restaurant Sonnhof in St. Veit) zu den Abnehmern. „Unter unseren Kunden sind aber auch Hobbyköche, die Wert auf Qualität und Regionalität legen“, betont Wölfler, die weiter auf Expansion setzt. „Die Anbaufläche soll auch in den nächsten Jahren wachsen. Unser Ziel ist es, den Ertrag so zu steigern, dass wir die Gastronomie ganzjährig mit Safran in Top-Qualität beliefern können.“ ■

www.safran-leogang.at

Glanzvolles Jubiläumsfest

Die Steuer- und Unternehmensberatungsgruppe Prodinger feierte kürzlich in der Halle 7 am Flugplatz Zell am See ihr 80-jähriges Bestehen. Vertreter von Politik und Wirtschaft würdigten dabei das erfolgreiche Familienunternehmen. Unter den 360 Gästen waren auch Mitarbeiter, Kunden und Partner.

Die Geschäftsführer ließen die Meilensteine der vergangenen Jahrzehnte Revue passieren – von den Anfängen als Steuerberatungskanzlei bis zum interdisziplinären Beratungsunternehmen. „Unsere Erfolgsgeschichte basiert auf



DJ Chaz Washington und ein Saxophonspieler heizten die Stimmung an. Gefeiert wurde bis nach Mitternacht. © Prodinger

Mut, Verantwortung und Unternehmergeist. Die Hal-
tung, Chancen aktiv zu nutzen und nicht stehenzubleiben, prägt Prodinger bis heute“, betonte Geschäftsführer und

Gesellschafter Lukas Pro-
dinger.

Die Gesellschafter Roland Pfeffer und Simon Rupp hoben die menschliche Komponente im Beratungsprozess hervor. Geschäftsführer und Gesellschafter Markus Steiner stellte den umfassenden Beratungsansatz der Prodinger Unternehmensberatung vor, der steuerliche, rechtliche und unternehmerische Perspektiven beinhaltet.

Zu den Höhepunkten des Jubiläumsfestes zählte auch die Präsentation des neuen Unternehmensmagazins „Das geht“.

Anzeige

Elektro ohne Aufpreis

eSprinter dank 10.000-Euro-Bonus jetzt zum gleichen Einstiegspreis wie der Diesel

Mercedes-Benz setzt ein starkes Signal am Nutzfahrzeugmarkt: Durch den E-Mobilitätsbonus von 10.000 Euro wird der vollelektrische eSprinter nun zum gleichen Einstiegspreis von € 33.999,- angeboten wie der klassische Diesel-Sprinter. Damit fällt eine der größten Hürden beim

Umstieg auf elektrische Transporter weg: die Kostenfrage.

Der Bonus macht den Ein-
stieg in die Elektromobilität
nicht nur preislich attraktiv,
sondern ermöglicht Betrie-
ben den direkten Zugang zu
moderner Antriebstechnologie
ohne Mehrkosten gegenüber

dem Diesel. Ein klares Argu-
ment für Unternehmen, ihre
Flottenstrategie nachhaltiger
und zukunftsorientierter aus-
zurichten.

Gewerbetreibende, die den
eSprinter im Alltag testen
möchten, profitieren zusätz-
lich von einer einwöchigen

kostenlosen Probefahrt – ideal,
um Reichweite, Ladeverhalten
und Fahrkomfort unter realen
Bedingungen kennenzulernen.
Ergänzt wird das Angebot durch
ein integriertes Wartungspaket,
das volle Planungssicherheit
schafft: Serviceleistungen sind
bereits inkludiert, wodurch
Ausfallzeiten reduziert werden
und Betriebskosten transparent
kalkulierbar bleiben. So wird
der Umstieg auf Elektromobi-
lität nicht nur einfacher, son-
dern langfristig verlässlich.

www.mercedes-benz.at/vans



© Mercedes-Benz AG (2)

Große Molkereien wollen fusionieren

Die SalzburgMilch und die Pinzgau Milch planen eine strategische Zusammenführung. Bis Mitte nächsten Jahres soll das gemeinsame Unternehmen stehen.

Die drittgrößte Molkerei Österreichs, die SalzburgMilch, und die in Maishofen ansässige Pinzgau Milch erzeugen bereits seit Jahren gemeinsam Milchprodukte. Jetzt soll die Zusammenarbeit auf die Bereiche Milchsammlung und -verarbeitung, Logistik, Vertrieb und Verwaltung ausgeweitet werden. Endziel ist ein gemeinsames Unternehmen, die Fusion muss allerdings noch von den zuständigen Gremien der beiden Molkereien abgesegnet werden.

Langfristige Absicherung

Die SalzburgMilch und die Pinzgau Milch werden von etwa 3.400 Milchbauern

IN ZAHLEN

- Die SalzburgMilch verarbeitet jährlich mehr als 330 Millionen Kilogramm Milch zu über 600 Produkten. Der Jahresumsatz lag zuletzt bei 350 Mill. €, die Exportquote beträgt 41%.

- Die Pinzgau Milch erwirtschaftet fast die Hälfte ihres Umsatzes im Ausland. Etwa 1.000 überwiegend kleinstrukturierte landwirtschaftliche Betriebe beliefern das Unternehmen mit 120 Millionen Kilogramm Milch pro Jahr.



Vertiefen ihre Zusammenarbeit
(v. l.): die Geschäftsführer Markus Buchmayr (Pinzgau Milch) und Andreas Gasteiger (SalzburgMilch). © SalzburgMilch

belieft, beschäftigen 700 Mitarbeiter und erwirtschaften gemeinsam einen Jahresumsatz von 520 Mill. €. „Wir bündeln unsere Kräfte, um die bäuerliche Struktur langfristig zu sichern und die Wertschöpfung in der Region zu halten“, betont Andreas Gasteiger, Geschäftsführer der SalzburgMilch. „Die Zusammenführung ermöglicht es uns, die Qualität unserer Produkte weiter zu stärken, um am Heimmarkt, aber auch im für uns so wichtigen Exportmarkt erfolgreich zu bleiben“, ergänzt Pinzgau-Milch-Chef Markus Buchmayr.

Die beiden Manager sprechen von einem beachtlichen Synergiepotenzial, das Effizienzsteigerungen und damit eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit ermögliche. Sowohl Gasteiger als auch Buchmayr versichern, dass alle Unternehmensstandorte bestehen bleiben und in einem Gesamtkonzept weiterentwickelt werden sollen.



Besiegelten die Partnerschaft (v. l.): Christine Bernroider (Command), Bundespolizeidirektor Michael Takacs und Klaus Hirschegger (Command).

© BMI/Alexander Tuma

Ministerium vertraut auf Expertise aus Salzburg

Das Innenministerium und das Salzburger Unternehmen Command International haben eine Sicherheitspartnerschaft geschlossen. Ziel ist es, die Sicherheit auf öffentlichen Plätzen und in Gebäuden wie Ämtern, Bahnhöfen oder Krankenhäusern zu erhöhen.

Command stellt seine technologische Expertise zur Verfügung, um Einsatzkräften dabei zu helfen, Risiken früh zu erkennen und rasch eine

strukturierte Lagebeurteilung vornehmen zu können. „Wir wollen Sicherheit durch perfekte Verständlichkeit schaffen. Genau da setzt die Kooperation mit dem Innenministerium an: bei einer klaren, verlässlichen Kommunikation zwischen Menschen in kritischen Situationen und den Einsatzkräften. So können Probleme frühzeitig erkannt und rasch unter Kontrolle gebracht werden“, erklärt Martin Gross, CEO der Command Group.

Woerle sahnte ab

Die World Cheese Awards 2025 in der Schweiz gingen für die Privatkäserei Woerle erfolgreich zu Ende: Von den insgesamt zwölf eingereichten Käsesorten wurden zwei mit Silber und vier mit Bronze bewertet. „Im Vorjahr holten wir fünf Medaillen. Wir sind sehr stolz, dass wir dieses hervorragende Ergebnis noch einmal toppen konnten“, freut sich Käsemeister Stefan Mayrhofer.

Die World Cheese Awards sind der größte Käsewettbewerb der Welt. Diesmal wurden rund 5.000 Käsesorten aus 50 Ländern von einer 250-köpfigen



Käsereleiter Stefan Mayrhofer freut sich über sechs Medaillen bei den World Cheese Awards.

© Woerle/Neumayr

Expertjury blind verkostet. Bei der Punktevergabe spielten Geschmack und Mundgefühl die größte Rolle. Daneben wurden auch Aussehen, Rinde und Aroma sowie Körper und Textur bewertet.

40 Jahre Eberharter



Rudi und Edith Eberharter gründeten das Unternehmen 1985. Heute wird es in zweiter Generation von Sohn Marcel geführt. © Eberharter/Verena Schierl

Die Eberharter GmbH in der Stadt Salzburg feiert heuer ihr 40-jähriges Bestehen. Das von Edith und Rudi Eberharter gegründete Familienunternehmen war zunächst im Bereich exklusive Raumgestaltung und Inneneinrichtung tätig. Sohn Marcel entwickelte es in den vergangenen Jahren zu einem ganzheitlichen Architektur- und Designbüro weiter. „Ich bin vor etwa elf Jahren mit neuen Visionen und Impulsen aus London zurückgekehrt. Dass ich diese gemeinsam mit meinen Eltern umsetzen konnte, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit“, meint Eberharter. „Architektur, Innenarchitektur und Einrichtung kommen bei uns aus einer Hand. Die Kunden werden von der Planung auf der grünen Wiese bis zur Fertigstellung und darüber hinaus betreut.“

An den drei Standorten der Eberharter GmbH – dem Showroom und Begegnungsraum, dem Architektur- und Designbüro (beide im Stadtteil Lehen) sowie dem Muster-Loft in der Auerspergstraße – sind insgesamt 20 Mitarbeiter beschäftigt. Das Unternehmen hat bereits zahlreiche private, gewerbliche und öffentliche Projekte verwirklicht.

Oberbank ist gut unterwegs

Die Oberbank hat in den ersten neun Monaten des heurigen Jahres einen Überschuss vor Steuern von mehr als 367 Mill. € erwirtschaftet. Allein im dritten Quartal betrug der Gewinn 132,3 Mill. €. „Trotz der Rückgänge im Zins- und im Beteiligungsergebnis konnten wir das Ergebnis auf hohem Niveau halten“, erklärt Generaldirektor Franz Gasselsberger. Ausschlaggebend seien eine zweistellige Steigerung im Provisionsergebnis, ein ausgezeichnetes Risikoergebnis sowie ein stabiler Verwaltungsaufwand gewesen, so der Oberbank-Chef.

Anzeige

Steuerfreie Mitarbeiter:innenprämie 2025

Arbeitgebende können ihren Mitarbeitenden im Kalenderjahr 2025 Bonuszahlungen bis zu EUR 1.000 steuerfrei gewähren. Diese Mitarbeiter:innenprämie muss jedoch zusätzlich zum bisherigen Entgelt erfolgen und darf keine regulären Boni, Gehaltserhöhungen oder vereinbarten Leistungsprämien ersetzen. Frühere Corona- oder Teuerungsprämien in den Jahren 2022–2024 stehen der Mitarbeiter:innenprämie nicht entgegen.

Neu ist, dass für die Auszahlung im Gegensatz zum Vorjahr keine kollektivvertragliche Regelung mehr erforderlich ist. Arbeitgebende sind an keine weiteren gesetzlichen Vorgaben gebunden, sodass die Prämie grundsätzlich auch nur einzelnen Arbeitnehmenden zugutekommen kann. Allerdings müssen etwaige Unterschiede

nachvollziehbar und sachlich begründet sein.

Die Steuerfreiheit gilt bis EUR 1.000 pro Person. Ein darüber hinausgehender Betrag unterliegt der Lohnsteuerpflicht. Mitarbeitende können auch von mehreren Arbeitgebenden steuerfreie Prämien beziehen, solange der Gesamtbetrag diese Grenze nicht überschreitet. Daher ist es wichtig, jede Auszahlung am Lohnkonto sorgfältig zu dokumentieren. Wird die Prämie mit einer Gewinn-

beteiligung kombiniert, steigt der steuerfreie Höchstbetrag auf EUR 3.000.

Leider gibt es anders als bei der Corona- oder der Teuerungsprämie keine Befreiung der Mitarbeiter:innenprämie in der Sozialversicherung oder bei den Lohnnebenkosten. In der Praxis bestehen nach wie vor offene Detailfragen, v.a. bei der beitragsrechtlichen Abrechnung. Abhängig von der Höhe der Mitarbeiter:innenprämie und den jeweiligen Aus-

zahlungsmodalitäten liegt im ungünstigsten Fall ein laufender Bezug aus sozialversicherungsrechtlicher Sicht vor. Dies kann bei Überschreitung der Geringfügigkeitsgrenze zu einer ungewollten Vollversicherung in der Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung führen. Klarstellende Äußerungen der ÖGK und des BMF stehen aktuell noch aus.

Sie haben Fragen? Wir beraten Sie gerne!

BDO Austria GmbH
Himmelreich 1
5020 Salzburg
Kurt Lassacher
kurt.lassacher@bdo.at
Thomas Kleinférchner
thomas.kleinférchner@bdo.at
Gerald Huber
gerald.huber@bdo.at
05 70 375 5000

bdo.at

GERINGFÜIG BESCHÄFTIGTE

Die Geringfügigkeitsgrenze in der derzeitigen Höhe von EUR 551,10 wird im Jahr 2026 nicht erhöht. Dadurch sind in einigen Fällen arbeitsvertragsrechtliche Anpassungen notwendig, um durch die automatische kollektivvertragliche Erhöhung nicht in eine mögliche Unterentlohnung zu rutschen.

Zudem werden Arbeitslosen- und Notstandshilfebezug für geringfügig Beschäftigte ab 2026 deutlich eingeschränkt und nur mehr in wenigen Ausnahmefällen gewährt.

„Vertrauen und Wertschätzung sind das Wichtigste“

Seit 22 Jahren prägt Direktorin Samantha Teufel mit ihrem Führungsstil das Hotel Schloss Mönchstein. Im SW-Interview verrät Teufel, wie weibliche Leadership und Mitarbeiterbindung in der Luxushotellerie gelebt werden.

Ein Schloss als Arbeitsplatz ist etwas Außergewöhnliches. Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Eindruck?

Absolut! Auf dem Weg zu meinem Vorstellungsgespräch lag damals Schnee. Das gesamte Anwesen mit seinem winterlichen Charme hat mich sofort verzaubert.

Haben Sie ein Vorbild in Sachen Mitarbeiterführung?

Eine konkrete Person fällt mir nicht ein, aber ich versuche mit aufmerksamen Augen durchs Leben zu gehen. Somit öffnen sich fast überall verschiedenste Eindrücke und Inspirationen, die man für sich übernehmen kann oder lieber bleiben lassen sollte.

Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben?

Mein Führungsstil basiert auf Ehrlichkeit, Respekt und Wertschätzung.

Was unterscheidet in Führungspositionen Frauen von Männern?

Ich kann mir vorstellen, dass Frauen eher zum Understatement neigen und Männer nicht. Nach meiner Überzeugung basiert Führung auf den Grundfesten der eigenen Prinzipien und auf den Unternehmensprinzipien.

Sie sind seit 22 Jahren im Unternehmen: Wie bilden Sie

sich als Führungskraft weiter, um den wachsenden Ansprüchen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden?

Schulungen, Lektüre und regelmäßige Coachings stärken unser gesamtes Team im Arbeitsalltag.

Manche Ihrer Mitarbeitenden sind bereits länger als 20 Jahre im Unternehmen. Wie schaffen Sie es, Ihr Team so beständig zu halten?

Diese Frage stelle ich mir auch von Zeit zu Zeit und ich finde es angebracht, mein Team zu fragen. Ich denke, die Mischung macht es aus: Ein abwechslungsreicher Beruf, tolle Gäste, gutes Betriebsklima und das Eingehen auf Wünsche helfen bestimmt. Gegenseitige Wertschätzung ist ein be-

sonders wichtiger Faktor. Dabei möchte ich auch unseren großzügigen Besitzer Hans-Peter Wild nennen. Seine globale Sichtweise, seine Zuversicht und sein zukunftsorientiertes Denken fordern und fördern uns laufend. Dank seines wertschätzenden Umgangs mit dem Haus, den Mitarbeitenden und auch den Verantwortlichen haben auch wir die Möglichkeit, täglich zu wachsen.

Mit welchen Herausforderungen sind Sie als Hoteldirektorin manchmal konfrontiert?

Mit ca. 40 Mitarbeitenden sind wir ein kleiner Betrieb, in dem nicht sofort für jede Herausforderung die passende Führungskraft vor Ort ist. Als Hoteldirektorin ist es dann meine Aufgabe, die aktuelle Herausforderung dem passenden Mitarbeiter zuzuordnen, der dann die beste Lösung im Sinne des Hauses findet. Vertrauen innerhalb des Teams spielt hier eine große Rolle, und ich denke, darin sind wir richtig gut!

Wofür sind Sie in Ihrem Job besonders dankbar?

Ich bin dankbar für unseren Eigentümer, für Kollegen, die Loyalität und Respekt hochhalten, sowie für meine Familie, die mir stets Rückhalt gibt und mich dabei unterstützt hat, diesen Job zu lieben.

Welches ist die oberste Regel für Sie persönlich und auch für die Führungskraft Samantha Teufel?

Sich selbst treu zu bleiben, um jeden Tag mit gutem Gewissen in den Spiegel schauen zu können.



Samantha Teufel ist seit 22 Direktorin des Luxushotels Schloss Mönchstein in der Stadt Salzburg.

© Beyond Digital



„Raum für Kunst“ präsentierte Edlinger-Unikate: Im Multistorage Salzburg gibt es nun auch einen „Raum für Kunst“. Betreiber Eduard Mainoni (rechts) hat auf 120 Quadratmetern einen neuen Ausstellungsraum geschaffen, der Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform bieten soll. Zum Auftakt präsentierte Larissa Edlinger (links), Tochter des 2023 verstorbenen Salzburger Künstlers Günter Edlinger, unter dem Titel „Ein Leben in Farbe“ bislang unveröffentlichte Werke aus dem Nachlass ihres Vaters – darunter zahlreiche großformatige Arbeiten und einige Plastiken. „Die Ausstellungsfläche soll auch künftig jungen Künstlerinnen und Künstlern als Raum für die Präsentation ihrer Werke zur Verfügung stehen“, betonte Mainoni bei der ersten Vernissage.

© Neumayr

Mitarbeiterehrung beim Eisenwerk Sulzau-Werfen

Sieben Mitarbeiter des Eisenwerks Sulzau-Werfen in Tennenck wurden kürzlich für ihre Firmentreue über 25, 35 bzw. 45 Jahre hinweg ausgezeichnet. Bei einem Festakt dankte die Geschäftsleitung den Jubilaren für ihre jahrzehntelange

Treue und für die engagierte Mitarbeit. Gerald Heerdegen, Obmann-Stv. der Sparte Industrie, gratulierte ebenfalls und überreichte Urkunden als Zeichen der Anerkennung seitens der Salzburger Wirtschaft.



Bei der Jubilarfeier (v. l.): Aufsichtsrat Franziskus Weinberger, Spartenobmann-Stv. Gerald Heerdegen, Daniela Wiermeier (AK Salzburg), die Jubilare Reinhold Zwerschina, Thomas Hafner und Robert Schwab, Irene Schulte (IV Salzburg), Vorstand Michael Brandner sowie Vorstandsvorsitzender Georg Hemetsberger.

© Eisenwerk Sulzau-Werfen

Anzeige

METRO PROFESSIONAL Die Ausstattung macht den Profi



Sie wollen perfekt und effizient arbeiten? Unsere Marke METRO Professional bietet speziell für Profis entwickelte Kochutensilien, Küchengeräte, Gastgartenausstattung und vieles mehr.



Die verlässliche Marke für Ihre Profiausstattung

Mit über 2.000 Artikeln bietet METRO Professional eine breite Auswahl an Near Food und Non Food Produkten für den Profibedarf. Von Pfannen, Töpfen, Küchenhelfern oder Geschirrserien bis hin zu Profi-Elektrogeräten und einem umfangreichen Gastgarten- und Grillsortiment – METRO Professional ist DIE verlässliche Marke für Ihre Profiausstattung!

frittieren Sie Pommes, Snacks & Co zuverlässig, schnell und auf Profi-Niveau. Profitieren Sie im Dezember von unserem exklusiven Angebot. Nur solange der Vorrat reicht! Pro Stk. € 109 (130,80).

Exklusiv für Gewerbetreibende. Alle Angebote sind freibleibend. Druckfehler vorbehalten. Solange der Vorrat reicht. Gültig nur für Abholkunden.



Mit unserer METRO Professional Fritteuse GDF3008



Minister Norbert Totschnig überreichte Konstanze, Maximilian und Johann Spatzenegger (v. l.) das Österreichische Umweltzeichen.

Gelebte Nachhaltigkeit wurde belohnt

Der Tischlerei Spatzenegger in St. Georgen wurde vor kurzem das Österreichische Umweltzeichen verliehen. Die Auszeichnung des Klimaschutzministeriums geht an Unternehmen, die besonders hohe ökologische Standards erfüllen. Kriterien sind etwa regionale Wertschöpfung, energieeffiziente Produktion oder der Einsatz umweltfreundlicher Materialien.

„Das Umweltzeichen ist für uns ein starkes Signal, weil es zeigt, dass Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können“, betont Firmenchef Johann Spatzenegger, der den Betrieb in zweiter Generation führt. „Wir denken in Generationen – nicht in Produktzyklen. Das beginnt beim Einkauf des Holzes in der Region und endet bei Möbeln, die Jahrzehnte überdauern.“

Moser Wasser feiert rundes Jubiläum

Vor 40 Jahren legte Alfred Moser mit der Gründung eines technischen Büros den Grundstein für ein Unternehmen, das heute zu den führenden Ingenieurbüros Österreichs zählt. Unter seiner Führung entwickelte sich Moser Wasser zu einem Komplettanbieter rund um die Ressource Wasser.

2019 übernahmen Robert Schmidt und Thomas Fleischanderl die Geschäftsführung. Sie legen großen Wert auf Nachhaltigkeit, Innovation und Kundennähe. Alfred Moser blieb dem Unternehmen mit Sitz in St. Johann im Pongau und Standorten in Thalgau und Gmünd in Kärnten aber bis heute als Konsulent erhalten.

Bei Moser Wasser arbeitet ein interdisziplinäres Team, dem 27 Expertinnen und Experten angehören – darunter Inge-



WKS-Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher gratulierte Geschäftsführer Thomas Fleischanderl, Firmengründer Alfred Moser und Geschäftsführer Robert Schmidt (v. l.).

nier, Geologen, Biologen sowie Chemiker – produktneutral und unabhängig. Das Leistungsspektrum reicht von der Wassererschließung und dem Brunnenbau über Hydrogeologie und Trinkwasserhygiene bis hin zur Abwasserentsorgung. Seit 2017 ist das Unternehmen Teil der TÜV Austria Group.



Ausgezeichnete Vermögensverwaltung: Der Raiffeisenverband Salzburg (RVS) erhielt kürzlich bei der diesjährigen Verleihung der Elite-Report-Auszeichnungen zum zehnten Mal die Höchstnote „Summa cum laude“. Vergeben wird der Preis von dem Fachmagazin Elite Report und der deutschen Wirtschaftszeitung Handelsblatt. „Das Private Banking des RVS denkt weit über den Kapitalmarkt hinaus.“ Die Bankengruppe hat sich als gefragter Partner für vermögende Privatkunden, Unternehmerfamilien und Stiftungen etabliert“, heißt es in der Jurybegründung. Insgesamt wurden 386 Vermögensverwalter aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein bewertet. 51 bekamen gute oder sehr gute Noten. Im Bild (v. l.): Hans-Kaspar von Schönfels (Elite Report), Hans Scharfetter, Klaus Hager, Alexander Thaler, Peter Illmer, Johanna Judas und Manfred Quehenberger (alle RVS) sowie Hans-Jürgen Jakobs (Handelsblatt).

Deutsche Wirtschaft auf Sparflamme – Hoffnung auf Investitionspaket

Deutschland ist Österreichs wichtigster Handelspartner – besonders Bayern liegt noch vor den USA und Italien an erster Stelle. Diese enge wirtschaftliche Verflechtung sorgt aber auch dafür, dass Schwankungen in der deutschen Konjunktur unmittelbar auf Österreich durchschlagen – etwa in der Automobilindustrie. Die „Salzburger Wirtschaft“ hat mit dem österreichischen Wirtschaftsdelegierten in München Andreas Haidenthaler darüber gesprochen, was von der deutschen Investitionsoffensive zu erwarten ist.

■ IRMI SCHWARZ

Wie stellt sich derzeit die Wirtschaft in Deutschland dar?

Die deutsche Wirtschaft ist momentan in einer Stagnationsphase, auf Sparflamme. Dafür gibt es einen Mix an Gründen: hohe Arbeits- und Energiekosten, überbordende Bürokratie, geopolitische Unsicherheiten wie die Zölle, die Österreich auf zwei Ebenen betreffen. Einerseits mit unseren direkten Exporten Richtung USA und andererseits, weil wir in Österreich viele Zulieferungen in die deutsche Industrie machen, speziell in die Automobilindustrie. Ungefähr ein Drittel sind im Automotive-Bereich, was auch Salzburg stark betrifft. Nun gibt es die Hoffnung, dass die neue deutsche Regierung es schafft, Reformen umzusetzen – das lässt noch ein bisschen auf sich warten. Sie hatte zunächst den Sommer der Reformen angekündigt, jetzt solle es ein Winter der Reformen sein.

Das Milliardenpaket (500 Mrd. € „Sonervermögen“) der deutschen Regierung soll die Konjunktur in Deutschland anschieben. Zieht das deutsche Milliardenpaket Österreichs Wirtschaft mit?

Mit diesem sogenannten Sonervermögen will man viel

Geld in die Hand nehmen, um zum einen die deutsche Infrastruktur zu modernisieren und zum anderen sich für die sogenannte Zeitenwende aufzustellen, also da soll dann auch viel in den Bereich Defense/Verteidigung gehen, beides ist notwendig. Aber insbesondere in die Infrastruktur – hier geht es um den Ausbau von Straßen, Bahnhöfen, Schienennetzen, es gibt allein rund 4- bis 5.000 Autobahnbrücken, die saniert werden müssten. Wenn das alles angegangen wird, dann ist Deutschland auf die nächsten zehn Jahre die größte Baustelle Europas. Also dieses Sondervermögen hat das Potenzial, dass es die Dinge ankurbelt, aber man soll daneben auch die Bereiche nicht übersehen, die interessant sind, wie die Energiewirtschaft, die IKT, künstliche Intelligenz, Gesundheit, Pharma, Medizin, Lifesciences, Luftfahrt und Nahrungsmittel, insbesondere Biolebensmittel.

Was sind derzeit die entscheidenden Erfolgsfaktoren für österreichische Exporteure am deutschen Markt?

Es gibt die Hoffnung der Wirtschaft an die deutsche Politik, dass jetzt an eine paar wesentlichen Stellschrauben gedreht wird, damit das Land sein Potenzial weiter entfaltet. Hier

geht es um die Themen Bürokratie und hohe Energie- und Arbeitskosten. Es gibt einige Hausaufgaben zu machen. Aber Deutschland wird auch in den kommenden Jahren mit Abstand der größte und wichtigste Markt für österreichische Firmen bleiben. Unsere Wirtschaft ist eng mit der Deutschlands verbunden – das geht von den großen Playern bis zum Kleinunternehmer, EPU; Dienstleistung über die Grenze, wie der Salzburger Handwerker, der eine Küche in Passau montiert, die Yoga-lehrerin, die Kurse im Allgäu gibt – das gehört alles dazu. Die Maßkrüge für das Oktoberfest kommen aus Österreich, aus Salzburg kommen die Zutritts-systeme von Skidata für die Allianzarena. Es gibt also eine enge Verflechtung von groß bis klein.

Welche Auswirkungen haben die US-Zölle auf den deutschen Markt?

Wir wissen alle nicht, wie Donald Trump tickt und was er morgen machen wird. Das Problem ist, dass sich die Dinge ständig ändern. Wenn ich nicht weiß, wie sich die Zölle in den nächsten sechs Monaten entwickeln werden, dann tue ich mich ganz schwer, einen Business Case zu berechnen oder



© WKO

Andreas Haidenthaler ist Wirtschaftsdelegierter im AußenwirtschaftsCenter München.

bei der Bank einen Kredit zu bekommen. Was Unternehmen immer brauchen, sind klare und berechenbare Verhältnisse, und am liebsten keine Zölle.

Was lässt sich für interessierte Exporteure Positives zum deutschen Markt sagen?

Gerade für Erstexporteure ist Deutschland ein sehr attraktiver Markt. Man hat den Vorteil, in einem Nachbarland zu agieren, mit derselben Sprache. Viele Deutsche kennen und schätzen Österreich, gerade Salzburg ist bekannt, das bietet ein positives Entree. Man kennt sich und man schätzt sich, das sollte man nicht unterschätzen. Darauf kann man gut aufbauen. Aber gleichzeitig muss man sich an viele Regelungen halten. Deutschland ist halt auch das Land der Regeln und Vorschriften – hier gilt es sich vorher genau zu erkundigen. Wir stehen für Beratungen jederzeit gerne zur Verfügung.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Einschränkungen bei der geringfügigen Beschäftigung



© Robert Kneschke - stock.adobe.com

Ab 2026 ist die Kombination von Arbeitslosigkeit und geringfügiger Beschäftigung – mit gesetzlich definierten Ausnahmen – nicht mehr möglich.

Für Betriebe, die arbeitslose Personen geringfügig beschäftigen, bedeutet dies, dass – sofern keine Ausnahme gilt – spätestens am 31.1.2026 die geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse gelöst sein müssen. Erfolgt dies nicht, verlieren die geringfügig Beschäftigten per 1.1.2026 ihre AMS-Leistungen.

Ausnahmefälle

1. Personen, die vor ihrer Arbeitslosigkeit mindestens 26 Wochen geringfügig zu einer vollversicherten Beschäftigung dazuverdient haben, dürfen diese geringfügige Beschäftigung weiterhin ausüben.

2. Langzeitarbeitslose Personen können einmalig für einen Zeitraum von 26 Wochen geringfügig arbeiten.

3. Langzeitarbeitslose Personen, die über 50 Jahre alt sind oder eine Behinderung von mindestens 50% haben, dürfen zeitlich unbegrenzt geringfügig arbeiten.

4. Personen, die aufgrund einer Erkrankung mindestens 52 Wochen Kranken-, Rehabilitations- oder Umschulungsgeld erhalten haben, dürfen einmalig für einen Zeitraum von 26 Wochen geringfügig arbeiten.

5. Für Personen, die eine lange Ausbildung absolvieren, könnte es eine zusätzliche Ausnahme geben. Diese Änderung ist derzeit noch in Verhandlung.

Übergangsregelungen

Die Übergangsregelung (gültig für die Ausnahmefälle

2 und 4) definiert, dass die geringfügige Beschäftigung bis spätestens 1.7.2026 beendet werden muss. Für die Ausnahmefälle 1 und 3 gibt es keine Einschränkung.

Planungssicherheit

Zur Erzielung von Planungssicherheit empfiehlt es sich, mit geringfügig beschäftigten Mitarbeitern im AMS-Leistungsbezug die neue Rechtslage zu besprechen.



Geringfügiger Zuverdienst bei Arbeitslosigkeit.

Wirtschaftskammer Salzburg
Sozial- und Arbeitsrecht
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Pan-Euro-Med-Zone – welche Regeln gelten ab 2026?

Zur Pan-Europa-Mittelmeer-Freihandelszone gehören neben der Europäischen Union und den Staaten der Europäischen Freihandelsassoziation (Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz) die Türkei sowie Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Marokko, Syrien, Tunesien und die Palästinensische Behörde für das Westjordanland und den Gaza-Streifen (Unterzeichnerstaaten der Barcelona-Erklärung). Die Färöer Inseln wurden ebenfalls in die Pan-Euro-Med aufgenommen.

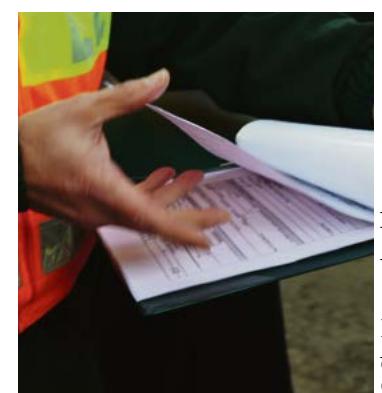
Die Übergangsregelungen (Revised Rules) lösen die Regeln des regionalen Übereinkommens in der Pan-Euro-Med(PEM)-Zone zum 1. Januar 2026 endgültig ab. Diese hätten eigentlich schon am 1. Januar 2025 in Kraft treten sollen und sollten für einen modernisierten, vereinfachten und zugleich flexibilisierten Handel zwischen den 24 Vertragsparteien des PEM-Übereinkommens sorgen.

Aufgrund langwieriger Gesetzgebungsverfahren in den einzelnen Ländern wurden nicht alle Freihandelsabkommen angepasst, sodass mittlerweile seit drei Jahren zwei Sets an Regeln bestehen mit zunächst der Angabe „Transi-

tional Rules“ und seit diesem Jahr „Revised Rules“. Die Verwirrung bei den Unternehmen ist seitdem groß, denn sie müssen je nach Partnerland entscheiden, welches Regelwerk gilt. Das erhöht das Risiko von Fehlern bei der Ausstellung von Präferenznachweisen.

Ab 2026 soll dann nur noch ein Satz an Ursprungsregeln im gesamten PEM-Raum gelten und die „alten“ Regeln aus dem Jahr 2012 sollen vollständig entfallen. Die revisierten PEM-Ursprungsregeln sind grundsätzlich vorteilhaft, das gilt leider aber auch nicht bei allen Regeln. Hier bedarf es einer genauen Analyse von Unternehmensseite. Die Außenwirtschaft der

Wirtschaftskammer Salzburg unterstützt Sie gerne dabei.



© Clarini - stock.adobe.com

Wirtschaftskammer Salzburg
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888-306

aussenwirtschaft@wks.at

Wie funktioniert die steuerfreie Kostenübernahme von Öffi-Tickets durch Arbeitgeber?

Arbeitgeber können die Kosten für ein öffentliches Verkehrsmittel für ihre Arbeitnehmer steuerfrei übernehmen bzw. bezuschussen.

Voraussetzung ist, dass das Ticket zumindest am Wohn- oder Arbeitsort gültig ist und für Fahrten innerhalb eines längeren Zeitraums (Wochen, Monate, Jahr) gilt. Einzelfahrscheine oder Tageskarten sind nicht begünstigt. Das österreichweite „KlimaTicket“ ist umfasst, sofern der Wohn- oder Arbeitsort im Inland liegt. Die Steuerfreiheit besteht auch, wenn die Netzkarte privat verwendet wird.

Beim Öffi-Ticket darf es sich um keine Gehaltsumwandlung handeln, d. h. dieses darf nicht anstatt des bisher gezahlten steuerpflichtigen Arbeitslohns oder anstatt einer kollektivvertraglichen Gehaltserhöhung

zur Verfügung gestellt werden bzw. dürfen die Kosten dafür nicht übernommen werden. Ein Umstieg von einem bisher gewährten Fahrtkostenzuschuss ist aber möglich. Der vom Arbeitgeber übernommene Betrag für das Öffi-Ticket kürzt die Pendlerpauschale des Arbeitnehmers. Ist das Öffi-Ticket nach Beendigung des Dienstverhältnisses noch gültig, ist der Kostenersatz anteilig als Vorteil aus dem Dienst-

verhältnis im Kalendermonat der Beendigung zu versteuern.

Arbeitnehmer haben keinen Rechtsanspruch auf ein Öffi-Ticket. Dem Arbeitgeber steht es frei, ob und in welcher Höhe er Kosten ersetzt. Die Kosten sind Betriebsausgaben und verursachen keine Lohnnebenkosten. Die Kostenübernahme ist am Lohnkonto und am Lohnzettel des Arbeitnehmers einzutragen.



© Salzburg AG

Wirtschaftskammer Salzburg
Finanz- und Steuerrecht
Tel. 0662/8888-300

finanzpolitik@wks.at

So bauen sich EPU virtuelle Mitarbeiter auf

Mit einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe hat die KI-Roadshow unter dem Titel: „So bauen Sie sich mit KI Ihren virtuellen Mitarbeiter“, gezeigt, wie groß das Interesse von EPU und Kleinunternehmen an praxistauglichen KI-Lösungen inzwischen ist.

An drei Terminen im November und Dezember 2025 – in Zell am See, St. Johann im Pongau und Salzburg – erhielten die 360 Teilnehmenden Einblicke, wie künstliche Intelligenz als digitaler Assistent im Unternehmensalltag eingesetzt werden kann. Der zentrale Tenor war eindeutig: Künstliche Intelligenz ist kein Zukunftsthema mehr, sondern bereits jetzt ein entscheidender Wettbewerbs-

vorteil für kleine Unternehmen. Die Roadshow vermittelte, wie selbst Einsteiger mit überschaubarem Aufwand einen virtuellen Mitarbeiter aufbauen können, der Routineaufgaben zuverlässig übernimmt – von Content-Erstellung über Kundenkommunikation bis hin zu organisatorischen Tätigkeiten. Zahlreiche Beispiele aus dem Geschäftsalltag machten greifbar, welche Zeiter sparnisse und Effizienzgewinne durch automatisierte Prozesse möglich sind.

Im Anschluss an alle drei Termine bot ein gemütlicher Ausklang Gelegenheit zum Netzwerken. Viele Teilnehmende nutzten die Möglichkeit, sich über Anwendungsfälle, eigene

Erfahrungen und künftige Entwicklungen auszutauschen.

Im Rahmen der Roadshow wurde die neue EPU-Sprecherin für das Bundesland Salzburg, Ingrid Brunnauer, vorgestellt. Sie ist Bilanzbuchhalterin in Hallein und Referentin am WIFI Salzburg und steht Gründern im Rahmen der Gründer- und Unternehmertrainings der WK Salzburg mit Rat und Tat zur Seite: „Ein besonderes Anliegen ist es mir, das breite Service-Angebot der Wirtschaftskammer sichtbar zu machen. EPU sind als Einzelkämpfer dankbar für jede Unterstützung, und da sind die Fachabteilungen der WKS genau die richtigen Ansprechpartner.“



Die neuen Gesichter für die EPU-Agenden im Bundesland Salzburg (v. l.): EPU-Sprecherin Ingrid Brunnauer und EPU-Beauftragte Eva Mrazek.

© WKS/Kolarik

Energie- und Wärmeverbrauch optimieren

Eine individuelle Energiekostenoptimierung ist für alle Unternehmen unerlässlich, um im Zuge der Wärme- und Energiewende wettbewerbsfähig agieren und die Vorteile der Transformation der Energiesysteme nutzen zu können. Das ist die Quintessenz des mittlerweile 7. Energieforums der WKS.

Die GFB Green Business Solutions GmbH präsentierte Energielösungen für Unternehmen. Der Fokus liegt dabei auf der Optimierung der Marktmöglichkeiten und auf dem Einsatz innovativer Betriebsmaßnahmen. „Wir zeigen Unternehmen, wie sie ihre Energiekosten um bis zu 75% senken und sich gleichzeitig Wettbewerbsvorteile sichern können“, erklärte Roland Haslauer von der GFB.

Mit geförderten und praxisnahen Beratungen ebnet das umwelt service salzburg seinen Kunden den Weg zu den passenden Maßnahmen. Mats Frey



Beim Energieforum (v. l.): Robert Laabmayr (Link3), Nicole Hartl (Austrian Energy Agency), Leo Riebenbauer (Büro für Erneuerbare Energie), Roland Haslauer (GFB Unternehmensberatung), Mats Frey (umwelt service salzburg) und Christian Wagner (WKS).

© WKS

informierte in seinem Vortrag mit Best-Practice-Beispielen, Impulsen und Einblicken über erfolgreiche Umsetzungen.

Der Energie- und Wärmebedarf von Unternehmen unterscheidet sich je nach Branche. Ein Industrieunternehmen hat einen anderen Bedarf als ein touristischer Betrieb oder ein Dienstleister. „Mit dem Klimaschutzprogramm klimaaktiv erhalten Unternehmen umfassende Unterstützung – vom Energiemonitoring über die Umsetzung wirksamer Effizienzmaßnahmen bis hin zur Planung und Realisierung lang-

fristiger Klimaziele“, erläuterte Nicole Hartl von der Austrian Energy Agency. Neben Praxisleitfäden werden auch Online-Tools, Leitfäden, Beratungen sowie Aus- und Weiterbildungsformate angeboten.

Leo Riebenbauer vom Büro für Erneuerbare Energie GmbH gilt als Pionier der klimafreundlichen Wärmeversorgung und präsentierte Projektbeispiele zu den Themen „Raus aus Öl und Gas“, Energieoptimierung durch Einregulierung, kaskadische Nutzung von Wärme und Abwärmenutzung in Betrieben und Ortschaften.

Die Link3 GmbH ist eine Technologieführerin im Bereich der Speicherhydraulik. „Durch intelligente Speicherlösungen werden Lastspitzen abgefangen, Betriebskosten gesenkt und gleichzeitig höchste Anforderungen an die Trinkwasserhygiene erfüllt. Mit einer Sektorkopplung entstehen neue Chancen für Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit“, informierte Robert Laabmayr.

Zum Abschluss des Forums betonte Christian Wagner, WKS-Bereichsleiter für Umwelt- und Energierecht: „Energieeffizienzmaßnahmen und der Einsatz erneuerbarer Energieträger sind der wichtigste Teil der individuellen Nachhaltigkeitsstrategie jedes Unternehmens. Bitte nutzen Sie unsere Serviceangebote.“



Link zu
weiteren
Informationen.

Cybersicherheit für KMU

KMU geraten immer häufiger ins Visier von Cyberangriffen – und oft fehlen die Ressourcen, um die eigene Sicherheitslage realistisch einzuschätzen. Genau hier setzt CySeReS-KMU (Cyber Security und Resilienz in Supply Chains mit Fokus auf KMU) an.

Das von Interreg Bayern-Österreich geförderte, technisch orientierte Kooperationsprojekt unterstützt KMU dabei, ihre Cybersicherheitsreife kostenlos, schnell und unkompliziert zu prüfen.

Ziel ist es, Unternehmen in ihrer digitalen Widerstandsfähigkeit zu stärken und das Bewusstsein für Cyberrisiken entlang der gesamten Lieferkette zu schärfen.

Über ein Online-Assessment können KMU in wenigen Minuten kostenlos und anonym ihre aktuelle Situation bewerten. Im Anschluss erhalten sie eine individuelle Standortbestimmung sowie Zugang zu praxisnahen Handbüchern mit Tipps zum Schutz im Alltag und zur richtigen Reaktion

im Notfall. So entsteht ein praxisorientiertes Werkzeug, das Unternehmen hilft, Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und konkrete Maßnahmen für mehr digitale Sicherheit umzusetzen.

In CySeReS-KMU vereinen fünf Hochschuleinrichtungen ihre Expertise und arbeiten gemeinsam daran, die Cyberresilienz von Lieferketten nachhaltig zu verbessern: die Technische Hochschule Deggendorf, die Universität Passau, die Universität Innsbruck,

die FH OÖ Studienbetriebs GmbH und die FH Salzburg.

Von der FH Salzburg ist Alexander Zeisler, Senior Lecturer am Department Business and Tourism, beteiligt und bringt vor allem die wirtschaftliche Perspektive in das interdisziplinäre, mehrheitlich technisch ausgerichtete Projekt ein.



Link zum
Online-
Assessment.

WKÖ-Wirtschaftsparlament beschließt Reformprozess

Fünf Handlungsfelder stehen im Fokus. Danner: Österreichs Unternehmen brauchen starke Stimme.

Beim WKÖ-Wirtschaftsparlament Ende November gaben alle Fraktionen (Wirtschaftsbund, Liste Industrie, Freiheitliche Wirtschaft, Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband, Grüne Wirtschaft und UNOS) einstimmig den Startschuss für einen umfassenden Reformprozess zur Modernisierung der Wirtschaftskammer. Als gemeinsames Ziel werden „eine starke wirtschaftliche Interessenvertretung, ein modernes Serviceangebot und ein zeitgemäßes flexibles Bildungsangebot“ festgelegt, heißt es in dem Beschluss.

Handlungsfelder und Fahrplan

Das Erweiterte Präsidium der WKÖ wurde beauftragt, einen umfassenden Reformprozess zu starten und eine Reformgruppe einzurichten, die sich mit den fünf Handlungsfeldern „Aufgaben- und Angebotsreform“, „Struktur-/Organisationsreform“,



WKÖ-Generalsekretär Danner vor den Delegierten zum Wirtschaftsparlament der WKÖ.

© WKÖ/Marek Knopp

„Wahlrechtsreform“, „Transparenzoffensive“ und „Finanzierungsreform“ beschäftigt. Ein erster Zwischenbericht soll dem Wirtschaftsparlament im ersten Halbjahr 2026 vorgelegt werden, erste Ergebnisse der Umsetzungsmaßnahmen und Reformfortschritte sollen beim Wirtschaftsparlament im zweiten Halbjahr 2026 kommuniziert werden. Das Reform- und Evaluierungspaket soll im Laufe der aktuellen Funktionsperiode umfassend umgesetzt werden. Ziel ist es, eine moderne, transparente und effiziente Interessenvertretung der österreichischen Wirtschaft sicherzustellen.

Danner: Effizienter und serviceorientierter

Es sei völlig unbestritten, dass es eine Reform brauche, so WKÖ-Generalsekretär Jochen Danner. Die Wirtschaftskammer sei immer am stärksten, wenn man nicht übereinander rede, sondern miteinander arbeite. Die Reform sei eine der wichtigsten Aufgaben für die kommenden Monate und Jahre, um Vertrauen und Glaubwürdigkeit wieder zu stärken, so Danner weiter. Man werde vieles in Frage stellen und nach einer schonungslosen Analyse die richtigen Schlüsse ziehen. „Wir wollen noch effizienter und noch serviceorientierter werden.“ Gerade in Zeiten, die kaum herausfordernder sein könnten, „brauchen Österreichs Unternehmen eine starke Stimme“.

Entlastungen für Unternehmen

Jetzt sei aber auch nicht die Zeit, sich bloß mit sich selbst zu beschäftigen, ergänzte Danner. Die Unternehmerinnen und Unternehmer erwar-

teten sich zu Recht, dass jene Themen angegangen werden, die ihnen wirklich unter den Nägeln brennen: die Bürokratielast sowie die viel zu hohen Energiepreise, unter denen Österreichs Industrie und insgesamt die Wettbewerbsfähigkeit des Landes leidet. Notwendig seien spürbare Entlastungen statt neuer Pflichten. Er beendete seine Rede, indem er die Wichtigkeit des Gemeinsam unterstrich: „Wenn wir als Wirtschaftskammer gemeinsam anpacken, können wir viel erreichen. Wir können zeigen, dass wir entlasten, dass wir verändern, dass wir kräftigen.“



**WKÖ-Voranschlag 2026 beschlossen.
Verhaltene Wirtschaftsentwicklung und globale Unsicherheit wirken sich auf Budget aus.**

Für alle Informationen QR-Code scannen.

we:transform - Kreativwerkstatt für dich und deine Ideen

Die Zukunft stellt die Creative Industries vor große Herausforderungen: digitale Transformation, soziale und ökologische Fragen – alles ist in rasantem Wandel. we:transform ist ein Business-Boost. Im

neunmonatigen Co-Creation-Programm gewinnen Teilnehmende neue Perspektiven, vertiefen ihr Wissen zu digitalen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen und entwickeln gemeinsam mit

anderen Profis aus Werbung, Design, Film, Musik, Gaming, Architektur & Co. konkrete Projekte mit Wirkung. Ein Schwerpunkt dabei: die Chancen und Herausforderungen durch die KI.

Jetzt bewerben!



Hier geht's zur Bewerbung für we:transform.

Beste Zukunftsaussichten



© STG

Der jüngste Schneefall freut die heimische Wintersportbranche. Beim „Netzwerk Winter“, das kürzlich in Kaprun tagte, unterstrichen Spitzenvertreter des Sektors die volkswirtschaftliche Bedeutung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft und beschäftigten sich auch mit künftigen Marktchancen und Trends.

Eine verschneite Winterlandschaft ist die beste Werbung für den Wintertourismus. Denn sie weckt bei den Menschen Lust auf Aktivitäten wie Skifahren, Winterwandern oder Rodeln und bringt damit die Urlaubsbuchungen in Schwung. Und diese erklimmen laut aktuellen Rückmeldungen der heimischen Hotellerie neue Höchstwerte.

Die Lust am Winterurlaub ist allerdings nicht nur naturgetrieben, sondern wird auch durch die aktuelle Winterpotenzialstudie der Österreich Werbung (ÖW) bestätigt. Demnach planen 16,5 Millionen Menschen aus zehn europäischen Märkten, ihren Winterurlaub in Österreich zu verbringen. Und die oft konstatierte Sparneigung lässt sich hier nicht bestätigen:

Nur 12% der Befragungsteilnehmer planen, ihre Ausgaben zu reduzieren. Außerdem ist für die insgesamt 10.000 Befragten aus den wichtigsten Dachmärkten Österreich mit großem Abstand die Nummer 1 beim Preis-Leistungs-Verhältnis für einen Skiurlaub.

Tourismus schafft Wertschöpfung und Arbeitsplätze

„Unsere Betriebe stehen trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen weitgehend stabil da, benötigen aber auch in den kommenden Tourismussaisonen viel Anpassungsfähigkeit, um die oft hinderlichen Rahmenbedingungen und die volatilen Marktumstände bewältigen zu können“, erklärte Susanne Kraus-Winkler,

Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKÖ. Wichtig bleibt sicherlich, den Weg Richtung Nachhaltigkeit fortzusetzen: „Österreichs Wintersportregionen gehören hier zu den Vorreitern in Europa. Sie investieren laufend

„
**Österreich ist die Nummer 1
beim Preis-Leistungs-Verhältnis
für einen Skiurlaub.**

SUSANNE KRAUS-WINKLER
Bundesspartenobfrau

“
in Qualität, Komfort und Ressourcenscho-
nung und zeigen damit, dass nachhaltiger
Wintertourismus ein zukunftsweisender
Wettbewerbsvorteil ist. Damit schaffen
wir es, dass Österreich eine der attraktivs-
ten und verantwortungsvollsten Winter-
destinationen Europas bleibt.“

Christoph Bründl, Obmann des Tou-
rismusverbandes in Kaprun, erläuterte
anhand der aktuellen Studie von Pro-

dinger Tourismusberatung zum regionalwirtschaftlichen Wert des Tourismus in der Urlaubsregion Zell am See-Kaprun die enorme Bedeutung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft für Wertschöpfung und Beschäftigung. „40% der Einwohner arbeiten bei uns im Tourismus und von jedem Gästeeuro verbleiben 74 Cent in der Region.“ Speziell für den Sporthandel sind ausländische Gäste nicht wegzudenken. „Wir bei Sport Bründl machen 70% unseres Umsatzes mit Gästen und 30% mit Einheimischen“, sagte Bründl weiter. Tourismusberater Richard Bauer strich heraus, dass bei der Urlaubsentscheidung die Atmosphäre in Zukunft der wesentliche Entscheidungsfaktor sein werde. „78% unserer Zielgruppe lebt in Städten. Und gerade bei jungen Menschen ist der Lifestyle rund ums Skifahren und Boarden gerade richtig in. Das muss man als Region ausnutzen und die passenden Erlebnisse dazu schaffen.“ Er unterstrich, dass der Skigast generell auch sehr offen für Neues sei: „41% der Menschen, die einen Winterurlaub verbringen möchten, sind hinsichtlich des Ziels noch unentschlossen. Hier liegt ein großes Potenzial, das man erschließen kann.“

Wie sich KI auch im Tourismus sinnvoll einsetzen lässt, darüber sprach Teresa Karan von der Österreich Werbung. „Der Tourismus ist und bleibt ein klassisches People's Business, wo der Mensch im Mittelpunkt steht. Genau deshalb sollten wir Technologien nutzen, die uns dabei unterstützen, das persönliche Service am Gast noch individueller zu gestalten. Künstliche Intelligenz ist dabei ein zentraler Schlüssel“, unterstrich Karan.

Potenzielle von KI nutzen

KI begleitet Reisende zunehmend entlang der gesamten Customer Journey. Bereits in der Inspirationsphase nutzt über die Hälfte KI-Tools für die Ideenfindung, Angebotsvergleiche oder Empfehlungen vor Ort. „Besonders groß ist das Potenzial in Planung und Aufenthalt, wo KI bei Checklisten, Buchungen, Navigation oder Sprachassistenz zunehmend an Relevanz gewinnt“, sagte Karan weiter. Für die Zukunftsfähigkeit der Branche ist laut der ÖW-Expertin eine strukturierte



Beim Netzwerk Winter 2025 (v. l.): Wolfgang Mayrhofer (Skiindustrie), Erich Egger (Fachgruppenobmann Seilbahnen), Klaus Grabler (Manova), Bundesparteivorsitzende Susanne Kraus-Winkler, Teresa Karan (ÖW), Tourismusberater Richard Bauer, Richard Walter (Skilehrer) und Netzwerk-Sprecher Franz Schenner.

© Netzwerk Winter/Neumayr

Auseinandersetzung mit KI entscheidend. Weiterbildungsangebote, Webinare und sogenannte KI-Challenges bieten hier wertvolle Unterstützung und sollten im Arbeitsalltag verankert werden.

Eine positive Zukunft für die Branche skizzierten auch Salzburgs Fachgruppenobmann Seilbahnen Erich Egger und Wolfgang Mayrhofer, Sprecher der österreichischen Skiindustrie. „Die österreichische Wintersportwirtschaft ist eine globale Erfolgswirtschaft und matcht sich mit den USA und Frankreich um die weltweite Nummer-1-Position“, betonte Egger. Jährlich werden von den österreichischen Seilbahnen 500 Mill. € in Verbesserungsmaßnahmen bei Liften und Beschneiung investiert. Neuerschließungen gebe es aufgrund der überlangen UVP-Verfahren kaum noch. Wichtige Zukunftsmärkte seien vor allem die USA und China. „60% der Amerikaner können sich einen Winterurlaub in Österreich vorstellen. Bei dieser sehr einkommensstarken Gruppe gelten wir als besonders attraktiv“, unterstrich Egger. Erfolgversprechend sei hier vor allem die tolle Kombination aus Top-Skiangebot, Kultur und Kulinarik, worauf man vor allem in Salzburg spezialisiert sei.

Innovationsführer bleiben

Für Skiindustrie-Sprecher Mayrhofer ist Österreich ohnedies der weltweite Technologieführer bei Ski, Bindungen, Helmen, Brillen und Stöcken. „Auch in



Moderne Seilbahnen und die Beschneiung von Pisten sind auf maximale Ressourcenschonung ausgelegt. Dadurch benötigt der Wintertourismus nur 0,9% des österreichischen Gesamtenergiebedarfs.

© SLTG

Zukunft ist es entscheidend, Innovationsführer zu bleiben. Und wir in Österreich haben dazu die Stärke und die entsprechenden Weltmarken wie Atomic, Blizzard, Fischer, Head u. v. m.“ Wie man eine Erfolgskette vom Skianfänger bis zum Skitouristen spannen kann, mache aktuell China vor. „Hier beginnt die Skibegeisterung bei den Kleinsten auf Skiteppichen in Einkaufszentren, setzt sich fort in den tollen neuen Skihallen und gipfelt in einem Skitourismus in Japan oder in den Alpen. In diesem Sinne ist auch eine Skihalle für Wien gar nicht so abwegig“, betonten die Experten. Allein in den bestehenden Skihallen Europas (von Deutschland über Holland bis Großbritannien und Finnland) erlernen jährlich 150.000 Kinder und auch Erwachsene das Skifahren. ■



Bei der Präsentation der Initiative (v. l.): Harald Kratzer (Sternbräu), Bgm. Bernhard Auinger, LH-Stv. Stefan Schnöll, Yvonne Rosenstatter (SVV), Thomas Schwaiger (Landesverkehrsabteilung), Taxi-Obfrau Melanie Ranner und Martin Sönmezay (Half Moon und Balboa). © P8

Sicher nach Hause im Advent

Auch heuer führt die Taxizinnung in der WK Salzburg gemeinsam mit der Salzburger Polizei, Land und Stadt Salzburg sowie dem Salzburger Verkehrsverbund die Aktion „Sicher nach Hause im Advent“ durch.

Der Advent ist in Salzburg traditionell eine Zeit voller Weihnachtsfeiern, geselligem Zusammenkommen und Besuchen auf Christkindlmärkten. Oft wird dabei auch

Alkohol konsumiert, was das Planen eines sicheren Hin- und Rückwegs besonders wichtig macht. Um auf Alternativen zum eigenen Auto wie Taxis und Öffis aufmerksam zu machen, startete kürzlich wieder die Kampagne „Sicher nach Hause im Advent“. Unterstützung kommt heuer auch vom Gemeindeverband, vom Altstadtverband Salzburg und aus der Gastronomie.

www.sichernachhause.at



Rauchfangkehrer-Kalender 2026 erschienen:
Was eint die Salzburger Rauchfangkehrer und die Salzburger Berufsfotografen? Beide Berufsgruppen stehen, wie viele andere Sparten auch, für Qualitätsarbeit, wenn auch in sehr unterschiedlichen Bereichen. Mit dem nunmehr zum fünften Mal erschienenen Rauchfangkehrer-Kalender für das Jahr 2026 wollen beide Innungen ein ganzes Jahr lang einen Einblick in ihre Arbeitswelt geben. Die „Making-of-Bilder“ auf der Rückseite jedes Kalenderblattes erlauben einen Blick hinter die Kulissen beider Handwerke. Bei der Präsentation des Kalenders (v. l.): Berufsfotografen-Innungsmeister Franz Neumayr, Rauchfangkehrermeisterin Daniela Brüggler, Rauchfangkehrermeisterin Isabel Tiefgraber, Rauchfangkehrermeisterin Erika Wehrli und Rauchfangkehrer-Innungsmeister Mathias Gadenstätter. © WKS/Neumayr

Aktuelle Infos für Frächter

Rund 60 Frächter trafen sich kürzlich bei zwei Bezirksstammtischen im Pongau und im Flachgau. Fachgruppenobmann Johannes Haberl berichtete über die Protestfahrt gegen die Mauttariferhöhung im September nach Wien. Dadurch konnte die geplante Erhöhung von 12% auf knapp 8% gesenkt werden. Eine zweite, für 26. November geplante Protestfahrt wurde vorerst verschoben.

Ziel ist es, den Nachtsechziger abzuschaffen, den Lkw-Fahrer in die Mangelberufsliste aufzunehmen sowie einen C17-Führerschein zu etablieren.

Die Fachgruppe hat zudem Initiativen gestartet, die auf die Gefahren des toten Winkels sowie entsprechende Lkw-Unfälle hinweisen. Dazu gibt es bereits TV- und Kinospots.



Beim Frächterstammtisch (v. l.): Fachgruppenobmann Johannes Haberl, WKS-Bezirksstellenobmann Andreas Schnaitmann und Herbert Dissauer und Andreas Fellinger von der Landesverkehrsabteilung. © WKS

Salzburger Buchtage: Kultureller Fixpunkt

Bei der Eröffnung der Salzburger Buchtage wurde der in Salzburg lebende Schriftsteller Vladimir Vertlib mit dem diesjährigen Buchpreis der Salzburger Wirtschaft ausgezeichnet.

WKS-Vizepräsident Norbert Ranftler überreichte die Auszeichnung und würdigte Vertlibs besonderen Beitrag zur literarischen Vielfalt. „Die Salzburger Buchtage sind seit vielen Jahren ein Fixpunkt im kulturellen Leben unseres Landes – ein Ort der Begegnung zwischen Leserinnen, Autoren und Verlegern“, betonte Ranftler. Lesen bedeute, „sich Zeit zu nehmen, zu verstehen und neue Perspektiven zu gewinnen“. Landesrätin Daniela Gutschi unterstrich die Rolle der Buchtage als Plattform, die Leserinnen, Buchhandel, Autorinnen und Verlage zusammenbringe und bei Kindern die Freude zum Lesen erwecke.

Entfremdung und Heimatlosigkeit

Der 1966 in Leningrad geborene Autor lebt seit 1993 als Schriftsteller in Salzburg und Wien. Sein umfangreiches Werk umfasst Romane, Erzählungen, Essays und zahlreiche Artikel. Mit seinem aktuellen Roman „Die Heimreise“ (Residenz Verlag) setzt Vertlib seiner Mutter ein berührendes literarisches Denkmal und zeichnet zugleich ein scharfes, satirisches Bild der sowjetischen Diktatur der 1950er-Jahre.

Der Germanist Werner Michler hob in seiner Laudatio



WKS-Vizepräsident Norbert Ranftler (links) überreicht den Buchpreis der Salzburger Wirtschaft an den Autor **Vladimir Vertlib** (Mitte), im Bild mit Klaus Seufer-Wasserthal, Fachgruppenobmann Buch- und Medienwirtschaft.

© Andreas Kolarik (alle)



Roland Schwarz präsentierte sein neues Buch „Ein Nachmittag im südlichen Blütenland“ mit Autor Christoph Janacs (rechts).



Werner Michler mit Pia Schiemer-Zott, FG-Geschäftsführerin Buch- und Medienwirtschaft, **Vladimir Vertlib** und **Klaus Seufer-Wasserthal** (v. l.).

Vertlibs Themenwelt hervor: Entfremdung, Migration, Heimatlosigkeit sowie die Erfahrungen einer jüdischen Familie auf der Flucht. All dies erzähle Vertlib „mit ironischen Wendungen und witziger Verflechtung von Biografien“.

In seiner Dankesrede zeigte sich Vertlib tief berührt: „Salzburg ist der einzige Ort, den ich mir aus freien Stücken ausgesucht habe. Er ist für mich ein unbelasteter Ort – tröstlich, befreiend und ein Platz, der mir Kraft zum Schreiben gibt.“

Signal für Lesekultur

Für Klaus Seufer-Wasserthal, Obmann der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft, setzen die Buchtage ein deutliches Zeichen für die Bedeutung des bewussten, literarischen Lesens: „Es ist die beste Garantie gegen vorschnelle Urteile und ein Fundament für unser demokratisches Zusammenleben.“ Er zitierte Bernhard Flieher: „Lesen gefährdet die Dummheit.“

Mehr als 30 Veranstaltungen boten auch heuer wieder



Laura Anninger las aus ihrem Buch „Schnee von morgen“.

ein vielfältiges Programm: Lesungen, Buchpräsentationen, Gespräche mit Autoren, Verlegern und Buchhändlern – ein lebendiges Abbild des Kulturguts Buch, organisiert von der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft.

Kinder- und Jugendbuchausstellung

Ein Schwerpunkt lag auf der Kinder- und Jugendbuchausstellung im WIFI, die gemeinsam mit Lesungen für große Begeisterung beim jungen Publikum sorgte. Erstmals fand auch der Familientag im WIFI statt.

Altstadtbuchtage

Am 21. und 22. November verwandelten sich ausgewählte Orte der Salzburger Altstadt in literarische Bühnen. Lesefreudige Besucher konnten Autoren und Verleger persönlich kennenlernen und in die Vielfalt der Literatur eintauchen.



Link zum Video
„Eröffnung
Buchtage
2025“.

Warum Out of Home smarter denn je ist

Kürzlich lud die Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation ihre Mitglieder ein, in die Welt des (Digital) Out of Home einzutauchen. Im Mittelpunkt standen Datenintelligenz, Reichweitenmessung und kreative Best-Practice-Beispiele. Fachgruppenobmann Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation, brachte es in seiner Begrüßung auf den Punkt: „In einer fragmentierten Medienlandschaft schafft Digital Out of Home strategische Sichtbarkeit – unterstützt durch intelligente Daten.“

Präzise Reichweitenmessung

Markus Bickert, COO der R+C Plakatforschung und -kontrolle Ges.m.b.H. demonstrierte eindrucksvoll, wie der Outdoor Server Austria (OSA) echte Werbemittelkontakte erfasst. Neben Standortfrequenzen fließen Sichtbarkeit und Saisonalität in die Berechnungen ein.



Clemens Jager, Thomas Frauenschuh/Epamedia GmbH, Patrick Cais, adplace GmbH, Vortragender Markus Bickert, Dominik Sobota/Progress Außenwerbung GmbH, und Vortragender Florian Wagner (v. l.).

© WKS/Michael Preschl

Anonymisierte Mobilfunkdaten, GPS-Muster von 150.000 Probanden und Daten zu zigtausenden Werbeträgern ermöglichen eine bislang unerreichte Genauigkeit. Das Ziel: Botschaften dorthin bringen, wo sie tatsächlich gesehen werden.

Technologie befähigt Kreativität

Florian Wagner, Chief Digital Officer der Gewista-Werbegesellschaft m.b.H., bot

anhand praktischer Beispiele wertvolle Impulse für Marketing- und Werbeprofis und verdeutlichte, wie klassische Außenwerbung durch digitale Medien und Datenintegration an Bedeutung gewinnt.

2024 übertrafen die Einnahmen der Digitalsteuer erstmals die klassische Werbeabgabe. In einer Live-Demo der Gewista-Datenplattform konnten die Teilnehmer in Echtzeit verfolgen, welche Flächen aktuell buchbar sind.

Eine Kampagnen-Analyse mittels Heatmaps belegten zudem, dass bestimmte Gestaltungselemente – etwa Gesichter oder klare Call-to-Actions – messbar mehr Aufmerksamkeit erzeugen.

Wagners Kernbotschaft: „Der Erfolg entsteht im Zusammenspiel von Kreativität, Daten und Technologie.“

Das Fazit des Abends: Außenwerbung hat sich vom Plakat zum präzisen, datengetriebenen Kommunikationsmedium entwickelt. (Digital) Out of Home bietet heute nicht nur Reichweite, sondern auch hohe Präzision und Sichtbarkeit. Gerade regionale und kleinere Kampagnen profitieren: Schon kleine Budgets erzielen große Wirkung, wenn die Botschaft zur richtigen Zeit am richtigen Ort erscheint.



**Blog der FG
Werbung und
Marktkom-
munikation.**

die Arbeitswelt der Druckbranche hautnah erleben und sich direkt über Ausbildungswegs und Berufsperspektiven informieren.

„Die BIM Salzburg ist für uns unverzichtbar, um Nachwuchs für die Druckbranche zu gewinnen. Wir zeigen dort die Vielfalt unserer Berufe und die kreativen wie technischen Möglichkeiten“, sagt Fachgruppenobfrau-Stellvertreterin Lisa Frost, Gesellschafterin von Samsondruck.



Zahlreiche Jugendliche zeigten sich von der Druckbranche begeistert.

Auch heuer präsentierte sich die Fachgruppe Druck auf der BIM Salzburg – der größten Plattform, auf der Jugendliche direkt mit Unternehmen und Bildungseinrichtungen in Kontakt treten können.

Am interaktiven Präsentationsstand konnten Besucher kreativ werden: eigene Schlüsselanhänger und Ansteckbuttons gestalten, erste Schritte in Grafikprogrammen ausprobieren und einen praxisnahen Einblick in die kreati-

ven und technischen Facetten der Druckbranche gewinnen. Besonders vorgestellt wurden die drei zentralen Lehrberufe: Druckvorstufentechniker, Drucktechniker und Buchbinde-

Nach der BIM öffneten am 27. November drei Salzburger Betriebe ihre Türen: Offset in Wals-Siezenheim, print:zell in Zell am See und Samsondruck in St. Margarethen im Lungau. Interessierte Jugendliche konnten hier

Vom Sportgütesiegel nachhaltig profitieren

Die Sport Leading Certification (SLC) ist eine hochwertige Zertifizierung für Unternehmen in der Sport-, Tourismus- und Freizeitwirtschaft.

Die Zertifizierung kann in elf Kategorien beantragt werden: City, Club, Company, Event, Hotel, Newcomer, Organisation, Producer, Region, Shop und Sponsor. Über 100 Unternehmen wurden bereits erfolgreich zertifiziert. „Unser Ziel war von Anfang an klar: Wir wollten die Qualität von Einrichtungen und sportlichen Angeboten sichtbar und verlässlich kennzeichnen“, betont SLC-Gründer Anton Pichler.

Selected Business



Politischer Rückenwind für das Sportgütesiegel: Staatssekretärin Michaela Schmidt mit SLC-Gründer Anton Pichler in Salzburg. © SLC

Neben bedeutenden Einrichtungen und namhaften Politikerinnen und Politikern – darunter die Staatssekretärin für Sport, Michaela Schmidt – unterstützt auch

die Wirtschaftskammer das Sportgütesiegel. „Sport vermittelt wichtige Werte in unserer Gesellschaft, führt Menschen zusammen, verbindet Generationen und fördert den Gemeinschaftssinn. Das Erreichen gesetzter Ziele erfordert Einsatz, Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen. Jene Attribute macht das Sportgütesiegel sichtbar, indem es



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

exzellente Betriebe aus dem Sport- und Freizeitbereich für ihre herausragende Tätigkeit und werteorientierte Haltung auszeichnet“, erklärt Wolfgang Suitner, WKO-Bundesbranchensprecher der Veranstaltungsbetriebe Österreich.

„Wir begleiten Unternehmen dabei, ihre Qualitäts- und Werteorientierung klar nach außen hin zu zeigen“, sagt Pichler. Eine Zertifizierung eröffnet zusätzliche Vorteile und den Zugang zu einem starken Branchen-Netzwerk.

Anton Pichler
Sport Leading Certification
FlexCo
Tel.: +43 662 831099
E-Mail:
a.pichler@sport-leading.com
www.sport-leading.com

Anzeige

Salzburger Berater erhält internationales CMC-Zertifikat

Gerhard Wallner, Managementberater aus Salzburg, hat im Rahmen des Austrian IT and Consultants Day 2025 das renommierte Certified-Management-Consultant (CMC)-Zertifikat erhalten. Die Fachveranstaltung der IT- und Beratungsbranche stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Vertrauen – in Menschen, Systeme und Technologien“.

Das international anerkannte Siegel des International Council of Management Consulting Institutes (ICMCI) steht für

höchste Fachkompetenz, ethisches Handeln und kontinuierliche Weiterbildung in der Beratung.

Es richtet sich an erfahrene IT-, Unternehmens- und interne Berater und erfordert umfassende Praxiserfahrung, nachweisbare Kundenreferenzen, laufende Weiterbildung, fundierte Kenntnis relevanter Normen sowie ein erfolgreiches kommissionelles Hearing. Für Berater eröffnet das Zertifikat vor allem mehr Vertrauen bei Unternehmen, eine stärkere Marktposition und internationale Vernetzungsmöglichkeiten.

„Für meine Kunden bedeutet das CMC-Siegel nachvoll-

ziehbare Qualität und geprüfte Verlässlichkeit – beides ist in einer zunehmend komplexen IT- und Beratungswelt entscheidend“, erklärt Gerhard Wallner. Seine Stärken liegen insbesondere in den Bereichen Marke und Markenführung, Business-Strategie sowie Geschäftsmodell-Optimierung und -weiterentwicklung. Zudem ist er Experte für die Erschließung neuer Märkte und Internationalisierung – Kompetenzen, die durch das CMC-Zertifikat ebenso untermauert werden wie durch die bereits 2022 erworbene CEC-Zertifizierung („Certified Export Consultant“). Beide Qualitätssiegel können über die UBIT-Akademie incite erworben werden.



Matthias Reitshammer, UBIT-Berufsgruppensprecher Unternehmensberatung, mit Ilse Ennsfellner, Vorsitzende CMC-Prüfungskommission, und Gerhard Wallner (v. l.). © Redtenbacher



Weitere Infos auf der UBIT-Webseite

Was brauchen Unternehmen für den langfristigen Erfolg?

Langfristiger Erfolg erfordert ständige Weiterentwicklung, damit Unternehmen im Wettbewerb bestehen können.

Die WKS-Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT) zeigt in der ORF-Salzburg-Serie „Erfolgreich wirtschaften“, welche Themen aktuell wichtig sind.

„Weiterbildung ist kein Nice-to-have, sondern ein strategisches Instrument – besonders in einer sich rasant verändernden Wirtschaft“, betont Matthias Reitshammer, Berufsgruppensprecher für Unternehmensberatung. Neue Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) verändern



Link zu den einzelnen Beiträgen.



Matthias Reitshammer sagt:
„Trainings und Weiterbildung stärken Unternehmen.“ © Kolarik



Ingrid Brunnauer plädiert für einen verantwortungsvollen Umgang mit der KI. © Neumayr



Manuel Dorfer weist auf zunehmende digitale Gefahren im digitalen Raum hin. © Neumayr

Lernformen und erforderliche Kompetenzen. Effektive Wirtschaftstrainings stärken Unternehmen, fördern fundierte Entscheidungen und machen Abläufe effizienter.

KI in der Buchhaltung

KI-Tools werden zunehmend auch in der Buchhaltung eingesetzt. Ingrid Brunnauer, selbstständige Bilanzbuchhalterin, mahnt zu verantwortungsvollem Einsatz: „Personenbezogene Daten sollten bei der KI-Nutzung unbedingt

anonymisiert werden.“ Außerdem seien präzise Prompts entscheidend, um verlässliche Ergebnisse zu erhalten und Fehler zu vermeiden.

Cyberresilienz als Überlebensfaktor

Mit dem verstärkten Einsatz digitaler Werkzeuge steigt die Notwendigkeit, sich gegen Cyberangriffe zu schützen. Laut KPMG-Studie sind 60% der österreichischen Unternehmen nicht ausreichend vorbereitet. Angriffe nehmen

rasant zu und zielen unabhängig von der Unternehmensgröße auf die Abschöpfung sensibler Daten ab.

„Einen kühlen Kopf bewahren“, rät Manuel Dorfer, Berufsgruppensprecher IT. Wichtig sei, ruhig zu bleiben und das Problem Schritt für Schritt gemeinsam mit dem IT-Beauftragten anzugehen.

Die einzelnen Beiträge sind jetzt auf der UBIT-Website als „Nachschauen“ verfügbar (siehe QR-Code links).

Was Mülltrennung über Führung und Netzwerke verrät

Beim vierten und letzten Netzwerkfrühstück im Jahr 2025 der Fachgruppe UBIT stand eine ungewöhnliche Frage im Mittelpunkt: Was lässt sich von der Mülltrennung auf Zusammenarbeit und Führung in Unternehmen übertragen?

Unter dem Titel: „Was Mülltrennung über Mikronetzwerke verrät“, wurde deutlich, dass falsch entsorgter Abfall, ungeklärte Konflikte oder ungenutztes Potenzial eines gemeinsam haben: Werden Fehlverhalten oder Missverständnisse nicht reflektiert, gehen wertvolle Ressourcen verloren.



Martin Seibt mit Armin Ziesemer und Roland Buchschartner-Mierl. © Kolarik

Roland Buchschartner-Mierl, Fachgruppenobmann Entsorgungs- und Ressourcenmanagement, gab Einblicke in die

Müllentsorgung in der Region Salzburg. In einer touristisch geprägten und kulturell vielfältigen Umgebung kommt es häufig zu „Fehlwürfen“. Die Parallele zur Unternehmenswelt liegt für ihn auf der Hand: Fehler passieren überall – doch statt nach Ursachen zu suchen, wird oft vorschnell über Schuld diskutiert. Das führt zu emotionalen Debatten und verstellt den Blick auf die eigentlichen Hintergründe.

In einem interaktiven Experiment mit Armin Ziesemer und Martin Seibt von der Experts Group Kooperation und Netz-

werke wurde sichtbar, dass Veränderungsprozesse nicht durch strenge Regeln oder von oben verordnete Kulturen gelingen. Nachhaltige Zusammenarbeit entsteht durch Motivation, Wertschätzung, Kritikfähigkeit und einen konstruktiven Umgang mit Unsicherheiten. Neben den fachlichen Impulsen bot das Netzwerkfrühstück auch Raum für Austausch und Vernetzung.



Weitere Infos zur Veranstaltung.

Industrie vergibt Stipendien für den Salzburger Tech-Nachwuchs

233 Schülerinnen und Schüler von Salzburger Höheren Technischen Lehranstalten und des Werkschulheims Felbertal haben auch heuer wieder Stipendien von der Sparte Industrie der WKS für ihre ausgezeichnete Leistungen erhalten.

Es ist der Sparte Industrie der WKS jedes Jahr ein besonderes Anliegen, die ausgezeichneten Leistungen von Schülerinnen und Schülern aus den Salzburger HTL und dem Werkschulheim Felbertal zu würdigen. „Wir wollen uns damit für ein herausragendes Engagement in der Schule bedanken. Sie alle werden in Salzburgs Wirtschaft später als hervorragend qualifizierte Kräfte hochwillkommen sein. Die Stipendienaktion der Sparte Industrie soll auch dazu beitragen, dass möglichst viele junge Menschen auf die Attraktivität einer technischen Ausbildung aufmerksam werden“, erklärte Spartenobmann und IV-Präsident Dr. Peter Unterkoferl.

WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko bekräftigte:

„Die Sparte Industrie zeichnet heute 233 Schülerinnen und Schüler aus, die beeindruckende Leistungen erbracht haben. Ihnen gebührt unsere Anerkennung!“

„Die Stipendiaten werden in der Salzburger Wirtschaft hochwillkommen sein.“

PETER UNTERKOFLER,
Spartenobmann und IV-Präsident

tal dürfen mit Stolz auf einen gemeinsamen Notendurchschnitt von 1,17 verweisen. Damit liegen sie deutlich unter dem von der Sparte Industrie für ein Stipendium festgelegten Notenwert von 1,4. Den absoluten Top-Notendurchschnitt von 1,0 haben sogar 48 Schülerinnen und Schüler geschafft.

Für die junge Salzburger Tech-Elite gab es immerhin 92.900 € an Stipendien – ein kräftiges Signal, dass sich Leistung lohnt. Noah Rottermanner und David Wallner von der HTL Saalfelden bedankten sich im Namen der Schüler für die Stipendien. „Wir freuen uns über die Wertschätzung, die uns die Industrie entgegenbringt. Sie ist Ansporn und Motivation für uns. Eine Karriere in der Industrie stellt eine attraktive Option für uns dar.“

Mehr Stellenwert für die Technik schaffen

Die Stipendienaktion wurde bereits 1959 ins Leben gerufen.



Bedankten sich im Namen der Stipendiaten: Noah Rottermanner und David Wallner. © WKS/Probst

Heuer wurde sie zum 66. Mal durchgeführt. Der Salzburger Industrie ist es seit jeher ein besonderes Anliegen, den Technikernachwuchs zu fördern.

Die Mittel für die Leistungsstipendien werden durch Beiträge der Mitgliedsbetriebe der Sparte Industrie aufgebracht. Heuer kamen 108 Schüler und Schülerinnen aus der HTL Salzburg, 43 aus der HTL Saalfelden und 33 aus der HTL Hallein zum Zug. Aus der HTL Kuchl erhielten 26 Schülerinnen und Schüler ein Stipendium, aus dem Werkschulheim Felbertal 23 Schülerinnen und Schüler. ■



Bei der Stipendienvergabe (1. Reihe v. l.): WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko, Spartenobmann und IV-Präsident Peter Unterkoferl, Sparten geschäftsführerin Anita Wautischer. Ehrengäste, 2. Reihe von links: Josef Resch (Salzburg AG), Christoph Paulweber (Vorsitzender Förderverein Werkschulheim Felbertal), Mathias Burgstaller (Direktor Werkschulheim Felbertal) und Bildungsdirektor Rudolf Maier. Ebenfalls im Bild jene 48 Schülerinnen und Schüler, die einen Notendurchschnitt von 1,0 erzielt haben sowie die beiden Dankesredner.

© WKS/Probst

NETZWERKE

Vier Salzburger Betriebe mit dem

Vier Salzburger Betriebe wurden kürzlich mit dem umwelt blatt salzburg2025 ausgezeichnet. Sie beweisen, dass Nachhaltigkeit kein zusätzlicher Aufwand ist, sondern eine Chance, Zukunft zu gestalten.

„Wer seine Energiedaten kennt, Abläufe optimiert und Ressourcen gezielt einsetzt, senkt Kosten, reduziert Abhängigkeiten und stärkt die Resilienz gegenüber regulatorischen Vorgaben“, betont Alexander Rehbogen vom umwelt service salzburg.

Energie als größter Hebel

Die Preisträger verdeutlichen mit ihren Maßnahmen, wie groß das Einsparpotenzial im Energiebereich ist. Transparente Daten, aktives Energiemanagement sowie der intelligente Einsatz von Eigen-



Bei Schmidhuber Raum hat das gesamte Team einen wesentlichen Anteil am Erfolg im Kontext der Ressourceneffizienz. Am Bild mit WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller.

© Neumayr/Leo (alle)

produktion, Speichern und Elektromobilität werden zum Standard. Vor dem Hintergrund des neuen Elektrizitätswirtschaftsgesetzes gewinnen diese Faktoren zusätzlich an Bedeutung. „Ein Billigstromgesetz wird das ElWG vor allem für jene, die vorbereitet sind – und die Preisträger sind hier beispielgebend“, ergänzt uss-Berater Thomas Huber.

Vier Wege zum Erfolg

Gemeinsam ist den vier ausgezeichneten Betrieben ein

integriertes, vorausschauendes Management, das wesentliche Einflussfaktoren im Blick behält. Sie zeigen unterschiedliche Wege auf und liefern konkrete Beispiele zur Nachahmung – vom kleinen Betrieb bis zur großen Organisation.

So zeigt die Gärtnerei Tautermann, wie Betriebe ohne großes Vorwissen eine solide Basis schaffen können. Durch eine umfassende Sanierung – vom Heizsystem über die Dämmung bis zur weitgehenden Eigenversorgung mit erneu-



Torsten Klade, Direktor-Stv. des Hauses der Natur (links), nahm das umwelt blatt salzburg von Alexander Rehbogen, Geschäftsführer umwelt service salzburg, entgegen.

erbarem Strom samt E-Ladesation – wurden erhebliche Einsparpotenziale realisiert. Mutige, langfristige Entscheidungen sorgen für messbare Ergebnisse.

Die GWS – Integrative Betriebe Salzburg GmbH ist der erste Betrieb, der, nach 2020, bereits zum zweiten Mal aus-

„LiveVoice“ revolutioniert Live-Event Audioübertragung

In der aktuellen Folge des Podcasts „Wirtschaft kompakt“, dem Podcast der Wirtschaftskammer Salzburg, spricht Redakteurin Margit Skias mit Johannes Wigand, CO-Founder von LiveVoice – einer KI-gestützten App, die Smartphones und Computer in ein flexibles Audioübertragungs-System für Live-Übersetzungen, Guided Tours und hybride Events verwandelt – und das ganz ohne teure Hardware.

Im Podcast schildert Wigand, wie es gelungen ist, aus einem Geistesblitz Schritt für Schritt



LiveVoice-Co-Founder Johannes Wigand im Gespräch mit Redakteurin Margit Skias. © WKS

ein mittlerweile weltweit erfolgreiches Unternehmen aufzubauen.

Mittlerweile ist das Start-up in 80 Ländern vertreten: „Die LiveVoice-App ist auf großen Kongressen ebenso im Einsatz wie auf Pressekonferenzen oder bei Touristenführungen in New York“, informiert Wigand.

Learnings für Gründer

Welche drei entscheidenden Learnings Wigand für Gründerinnen und Gründer bereithält und wie es ihm gelungen ist, gleich drei Investoren an Bord zu holen, können Sie in der aktuellen Folge des Podcasts

„Wirtschaft kompakt“ auf Spotify, Apple Podcasts oder auf der WKS-Website nachhören.



umwelt blatt salzburg ausgezeichnet



Die GWS-Integrative Betriebe Salzburg GmbH wurde bereits zum zweiten Mal mit dem umwelt blatt salzburg ausgezeichnet. Im Bild bei der Verleihung in der hauseigenen Druckerei: GF Astrid Lamprechter und GF Markus Lamethschwandtner.

gezeichnet wird – und gleichzeitig jener mit den höchsten individuellen Einsparungen der letzten fünf Jahre. Sieben uss-Berater begleiteten die Optimierungen in den Bereichen Energie, Mobilität, Resourceneffizienz, Reststoffe und Kantine.



Gärtnermeister Rudi Tautermann wurde für eine umfassende Mustersanierung seines Betriebes auf dem neuesten Stand der Technik ausgezeichnet.

Aktuell bereitet sich der Betrieb aktiv auf das ElWG vor und setzt Schritte in Richtung Kreislaufwirtschaft – etwa durch die Weiterverarbeitung alter Stiegl-Schirme zu neuen Sporttaschen.

Die Schmidhuber Raum GmbH zeigt, wie viel Kraft in neu gedachten Organisationsstrukturen und einer innova-

tiven Mitarbeiterführung steckt. Durch strukturiertes Ideenmanagement und den Input der Mitarbeitenden wurden zahlreiche Einsparungen erzielt – von optimierten Abläufen über Energieeffizienz bis zu reduziertem Materialeinsatz. Die gestärkte Innovationskraft wirkt gerade in anspruchsvollen Zeiten positiv auf das Kerngeschäft.

Das Haus der Natur verbindet Bewusstseinsbildung mit konsequenterem Energiemanagement. Das Museum setzt auf ein integriertes Energiemanagement-System, ergänzt durch zahlreiche technische und organisatorische Einsparungsmaßnahmen sowie die Sensibilisierung der Mitarbeiter und Besucher. Als Mitglied einer regionalen Energiegemeinschaft deckt es zudem einen Großteil seines Strombedarfs nicht nur mit Strom aus erneuerbaren Quellen, sondern nutzt bereits heute Vorteile des kommenden



Link zum Nachbericht samt Videos in voller Länge.

ElWG: Netzgebühren werden reduziert, Stromspitzen aktiv abgedeckt.

„Alle vier Preisträger des umwelt blattes salzburg zeigen: Nachhaltigkeit ist keine Zusatzbelastung, sondern ein Wettbewerbsvorteil“, betonte WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller bei der Verleihung.

umwelt service salzburg
Gut beraten.

Tel.: 0662/8888-438
E-Mail:
info@umweltservicesalzburg.at
www.umweltservicesalzburg.at

Betriebssport-Winterspiele 2026

Von 4. bis 8. März 2026 finden in Jaca/Spanien die 16. Europäischen Betriebssport-Winterspiele statt. Jaca liegt in den Pyrenäen und war bereits Veranstalter der Europäischen Betriebssport-Winterspiele 2004 sowie mehrfach Kandidat für die Austragung der Olympischen Winterspiele.

Im Zuge der Winterspiele werden Bewerbe in den Disziplinen Ski-Alpin (Slalom, Riesentorlauf), Ski-Nordisch (Langlauf), Snowboard, Eishockey und Curling angeboten. Die Teilnahmegebühr beträgt



In Jaca werden Bewerbe in verschiedenen Wintersport-Disziplinen wie etwa im Langlauf ausgetragen.

© SLTG

BILDUNG

Marktplatz für Berufsinfos gestürmt

Die kürzlich zu Ende gegangene BerufsInfo-Messe BIM war auch heuer wieder ein großer Publikumserfolg. Mehr als 35.000 Besucher haben die Messe und die parallel stattfindenden Berufs-Staatsmeisterschaften AustrianSkills sowie die Studienmesse BeSt besucht.

„Das tolle Besucherergebnis ist für uns als BIM-Initiator eine Bestätigung dafür, dass intensive Bildungsinformation notwendig ist und von den Menschen auch entsprechend angenommen wird“, sagt WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller. Der Erfolg der Messe ist laut Buchmüller dem besonderen Einsatz der knapp 200 BIM-Aussteller zuzuschreiben: „Zum einen werden die Stände jedes Jahr noch attraktiver gestaltet, zum anderen wird anhand praktischer Demonstrationen und Vorführungen mit enormem Engagement darüber informiert, worauf es bei den jeweiligen Berufen bzw. Bildungsmöglichkeiten ankommt.“ Viele Mitmachstationen haben zum Hineinschnuppern und Ausprobieren angeregt und den Besuchern wichtige Einblicke in die Berufswelt gewährt.

Beste Berufsorientierung ermöglichen

Auch Landeshauptfrau Karoline Edtstadler unterstreicht die zentrale Bedeutung der Messe für die Berufsorientierung: „Wir brauchen eine Jugend, die weiß, was sie will – und dafür müssen wir Orientierung ermöglichen.



Bei den geführten BIM-Info-Touren wurden 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt.

© WKS/Neumayr (2)

Was man gerne macht, macht man gut. Deshalb unterstützen wir diese Messe intensiv, auch finanziell, damit Schüler kostenlos teilnehmen können.“ Sie freut sich zudem über die erfolgreiche Premiere des Trio-Formats „Salzburger Berufsbildungstage“ (BIM mit AustrianSkills und BeSt) und unterstreicht die Stärke des österreichischen dualen Berufsausbildungssystems.

Beliebte Info-Touren

Was bei der heurigen Messe besonders aufgefallen ist, waren die hohe Qualität im Beratungsprozess sowie die mit 1.500 Teilnehmern hervorragend gebuchten geführten Info-Touren durch unterschiedliche Berufsbereiche (Lehre-Tour, Industrie-Tour, Tourismus-Tour und Skills-Tour). Auch die BIM-Bewer-

bungsstraße mit Tipps zur erfolgreichen Bewerbung wurden rege besucht. „Die Aussteller waren mit der Resonanz der Besucher äußerst zufrieden. Vor allem das lebhafte Interesse des zumeist jugendlichen Messegäublkums sowie die Qualität bzw. Intensität der Gespräche haben hervorstochen“, betont BIM-Cheforganisatorin Christina Burger von der WKS. Auch das Rahmenprogramm auf der BIM-Bühne wurde von den Besuchern bestens angenommen. Die Moderation durch zwei Schülerinnen der Tourismusschule Klessheim hat für viel positive Stimmung gesorgt und das Interesse für die unterschiedlichsten Vorträge, Diskussionen und Show-Einlagen geweckt.

Für die BIM im kommenden Jahr steht der Termin bereits fest: Sie findet von 19. bis 22. November statt.

www.berufsinfomesse.org



Viele Stände von Unternehmen oder Berufsgruppen haben zum Ausprobieren eingeladen.

Sicheres Arbeiten unter Niederspannung

Sicherheit hat stets oberste Priorität – besonders in der Elektrotechnik. Mit dem Kurs „Arbeiten unter Niederspannung“ bietet das WIFI Salzburg eine praxisorientierte Ausbildung für Elektrofachkräfte. Ziel ist es, die Qualifikation zu erwerben, um Arbeiten unter Spannung gemäß den aktuellen Vorschriften sicher und fachgerecht durchzuführen.

Wichtige Infos über Sicherheitsstandards

Das Seminar richtet sich an Arbeitgeber oder deren Elektrofachkräfte, Anlagenverantwortliche, Arbeitsverantwortliche, Fachkräfte aus dem EVU-Bereich und Elektrofachkräfte, die zukünftig Arbeiten unter



Im WIFI lernt man das sichere Arbeiten unter Niederspannung. © WIFI

Spannung planen, organisieren und durchführen, und sieht auch praktische Übungen vor.

Die Themenbereiche sind unter anderem rechtliche Grundlagen, Gerätetechnik,

Gefahrenkunde, Arbeitsmethoden und Risikobeurteilung, Schutzmaßnahmen sowie Verhalten bei Elektrounfällen. Nach Abschluss des Kurses sowie erfolgreicher Prüfung erhalten die Teilnehmer den Befähigungsnachweis, der dazu berechtigt, Arbeiten unter Spannung nach den geltenden Sicherheitsstandards durchzuführen.

Der nächste Kurs startet am 5. Februar 2026 im WIFI Salzburg.



Zu den Kursinfos.

FH Salzburg feiert 455 neue Absolventen

Kürzlich stand der Audimax am Campus Urstein der FH Salzburg ganz im Zeichen der Sponsionsfeiern: Insgesamt 455 Absolventen – 312 Bachelor- und 143 Masterabsolventen – wurden für ihre akademischen Leistungen geehrt.

Die FH Salzburg bietet ihren 3.400 Studierenden in den Departments Angewandte Sozialwissenschaften, Business and Tourism, Creative Technologies, Gesundheitswissenschaften, Design and Green Engineering und Information Technologies and Digitalisation beste akademische Ausbildung mit hohem Praxisbezug. Insgesamt werden 19 Bachelor- und 16 Masterstudiengänge sowie zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten.

www.fh-salzburg.ac.at



Zahlreiche Alumni und Gäste feierten im November 2025 bei den Sponsionsfeiern am Campus Urstein den erfolgreichen Studienabschluss. Im Bild (v. l.): FH-Rektor Dominik Engel, Walter Haas (stv. AR-Vorsitzender), Hilmar Linder (Departmentleiter Creative Technologies, Studiengangsleiter MultiMediaTechnology), die Absolventen Jonas Kubesch (MultiMediaTechnology) und Ipek Yilmaz (MultiMediaArt), Marianne Kusejko (AR-Vorsitzende), Hilla Lindhuber (stv. AR-Vorsitzende), Günther Grall (FH-Vizerektor) und Till Fuhrmeister (Studiengangsleiter MultiMediaArt).

© FH Salzburg/wildbild

Zum Steinmetz-Staatsmeister gekürt

Der Eugendorfer Markus Pongruber (20) hat sich beim Berufswettbewerb der Steinmetze im Rahmen der „AustrianSkills“ durchgesetzt und sich den Staatsmeistertitel in seinem Beruf geholt.

Vor kurzem endeten die Berufs-Staatsmeisterschaften „AustrianSkills 2025“ im Rahmen der BerufsInfo-Messe BIM mit der großen Siegerehrung im Messegelände Salzburg: Vor mehr als 2.500 Fans wurden nach den drei intensiven Wettbewerbstagen die Staatsmeisterinnen und Staatsmeister in 48 Berufen ausgezeichnet. Die Freude war auch im Lager der Salzburger groß: Steinmetz Markus Pongruber

von der Helmut Moser Steinmetzmeister GmbH & Co KG in Seekirchen holte sich Gold und damit den Staatsmeistertitel.



Markus Pongruber in Aktion.

© WKS/Neumayr

„Meine Freude über den Sieg ist riesig und der Wettbewerb war ein echt cooles Erlebnis“, sagte Pongruber in einer ersten Reaktion. Der 20-jährige Eugendorfer hat sich damit gegen die Konkurrenz aus anderen Bundesländern durchgesetzt und den Sieg nach Hause gebracht. Als Werkstück mussten die Wettbewerbsteilnehmer ein Teilstück eines toskanischen Kapitells aus Untersberger Marmor fertigen. Davor musste noch eine entsprechende Schablone am PC gefertigt werden. Bei der Umsetzung waren vor allem Maßgenauigkeit und genaues Arbeiten gefragt.

Stolz auf den Erfolg ist auch sein Ausbilder und Firmenchef Helmut Moser, der gleichzeitig Innungsmeister der Salz-

burger Steinmetze ist. Denn Pongruber ist nach seinem Sohn Robert Moser bereits der zweite Staatsmeister aus seinem Betrieb. „Markus ist der Titel richtig zu vergönnen. Er ist ein Handwerker mit Leib und Seele, der für seinen Beruf brennt“, erläutert Moser. „Er hat auch ein Jahr lang auf die Lehrstelle in meinem Betrieb gewartet, weil ich bereits mit zwei anderen Lehrlingen voll ausgelastet war.“

Pongruber ist mit diesem Erfolg fix für die nächsten WorldSkills bzw. EuroSkills qualifiziert. „Wahrscheinlich werden es für Markus die EuroSkills 2027 in Düsseldorf, weil für die WorldSkills bei den Steinmetzen oft nicht genug Teilnehmer zusammenkommen“, sagt Moser.

Jetzt für „Lange Nacht der Lehre“ anmelden

Die WKS veranstaltet am 11. Februar 2026 wieder eine landesweite „Lange Nacht der Lehre“. Betriebe können sich ab sofort auf der Homepage www.langenachtderlehre-salzburg.at für eine Teilnahme registrieren.

„Als beste Veranstaltungszeit haben sich für die „Lange Nacht der Lehre“ die Semesterferien herauskristallisiert. Denn zum Schulhalbjahr machen sich schon viele Jugendliche und deren Eltern Gedanken über den weiteren Bildungsweg, und auch die Betriebe konkretisieren ihre Planungen hinsichtlich der Lehrlingsaufnahme im Herbst“, sagt Organisatorin Martina Plaschke vom Bereich Lehre in der WKS. „Wie die Vorjahre gezeigt haben, können bei der „Lan-

gen Nacht der Lehre“ Lehrlinge von morgen in ungezwungener Atmosphäre angesprochen und für das eigene Unternehmen begeistert werden.“

Kombination mit Tag der offenen Tür

Plaschke fordert die Unternehmen auf, die Veranstaltung mit einem Tag der offenen Tür zu kombinieren und auch für die Angehörigen ihrer Mitarbeiter und vor allem für deren Kinder ein Programm zu bieten.



„Viele Eltern würden gerne ihrem Nachwuchs den eigenen Arbeitsplatz zeigen und so den Kindern ein Verständnis für die eigene berufliche Tätigkeit vermitteln“, sagt Plaschke weiter.

Die nächste „Lange Nacht der Lehre“ findet in den Semes-

terferien am 11. Februar 2026 von 17 bis 20 Uhr statt. Lehrbetriebe können sich auf der Homepage www.langenachtderlehre-salzburg.at registrieren und ihr Unternehmen vorstellen, indem sie neben einer Firmenbeschreibung auch Bilder und Videos hochladen.

WIFI-KURSE



MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 15.–18.12.2025, Mo–Do 8.00–18.00, 73161045Z, € 600,00
Salzburg: 12.1.–24.2.2026, Mo, Di 18.00–22.00, 73161295Z, € 600,00
Salzburg: 9.–12.2.2026, Mo–Do 8.00–18.00, 73161065Z, € 600,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung – live online

Online: 25.2.–20.3.2026, Mi, Fr 9.30–11.30, 16 LE + 24 LE Home Studies mit Lern- und Prüfungscontents über WIFI-Lernplattform, 73104035Z, € 600,00

Projektmanagement – Modul II

Salzburg: 13.–15.1.2026, Di–Do 9.00–17.00, 10128015Z, € 650,00

Unternehmertraining

Salzburg: 12.1.–6.2.2026, Mo–Fr 8.00–16.30, 71501025Z, € 1.980,00

Basiswissen für Betriebsgründer und Jungunternehmer

Salzburg, 15.1.–6.2.2026, Do, 16.00–22.00, 6.2.26, Fr 16.00–22.00, 10090025Z, € 410,00

PERSÖNLICHKEIT

Aufbaulehrgang Mediation

Salzburg: 9.1.–26.6.2026, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 11173015Z, € 3.200,00

Business-Styling

Salzburg: 13.1.2026, Di 19.00–21.00, 11234015Z, € 95,00

Scheitern erlaubt!: ICH-Kompetenz

Salzburg: 16.12.2025, Di 8.00–16.00, Lehrlingsseminar, 10705015Z, € 210,00

SPRACHEN

Deutsch A1/1

Salzburg: 12.–27.1.2026, Mo, Di, Mi, Do 8.30–12.30, 65808195Z, € 405,00
WIFI Pinzgau: 13.1.–28.4.2026, Di 8.00–10.30, 65808225Z, € 405,00

Deutsch A1/2

Salzburg: 12.1.–9.3.2026, Mo, Do 13.30–16.00, 65809075Z, € 405,00
Salzburg: 13.1.–17.3.2026, Di, Do 17.00–19.30, 65809145Z, € 405,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 7.1.–18.2.2026, Mo, Mi 13.00–15.45, 65810095Z, € 405,00

KOSTENLOSE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Produkt-Management

Salzburg: 22.1.2026, Do 18.00–ca. 19.30, 32052015Z

Lehrgang Pädagogische Zusatzkräfte

Salzburg: 14.1.2026, Mi 18.00–19.30, 11116025Z

Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung

Salzburg: 13.1.2026, Di 18.30–20.30, 21850025Z

Ausbildung zum Resilienztrainer

Salzburg: 8.1.2026, Mo 18.00–20.00, 15541025Z

Feng Shui – Optimierung von Raum und Zeit – Diplomlehrgang

Online: 19.12.2025, Fr 18.00–19.45, 11359035Z

Mentaltraining – Diplomausbildung

Online: 9.1.2026, Fr 19.00–21.00, 15214025Z

TEH®-Ausbildungen

Salzburg: 14.1.2026, Mi 18.00–19.30, 75113025Z

Yoga/Kinderyoga/Chair Yoga/Yoga Nidra und Meditations-training

Online: 17.12.2025, Mi 18.00–19.30, 73067065Z

Online: 14.1.2026, Mi 18.00–19.30, 73067075Z

Berufsreifeprüfung

Salzburg: 13.1.2026, Di 18.00–20.00, 97000015Z

Lehre und Matura

Salzburg: 12.1.2026, Mo 18.00–19.30, 97002045Z

Kunst & Kulturmanagement

Salzburg: 15.1.2026, Do 18.00–ca. 19.30 Uhr, 41817025Z

Eventmanagement

Salzburg: 11.12.2025, Do 18.00–ca. 19.30 Uhr, 41801015Z

Salzburg: 12.1.–4.2.2026, Mo, Di, Do, Fr 9.00–11.30, 65810045Z, € 405,00

Salzburg: 13.1.–12.3.2026, Di, Do 19.30–22.00, 65810135Z, € 405,00

WIFI Pinzgau: 13.1.–12.3.2026, Di 18.00–20.30, 65810245Z, € 405,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 14.1.–11.3.2026, Mo, Mi 19.30–22.00, 65811035Z, € 405,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 12.1.–9.3.2026, Mo, Mi 17.00–19.30, 65812135Z, € 405,00

WIFI Pinzgau: 13.1.–12.3.2026, Do 18.30–21.00, 65812025Z, € 405,00

Salzburg: 14.1.–11.3.2026, Mo, Mi 17.00–19.30, 65812145Z, € 405,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 13.1.–19.2.2026, Di, Do 8.30–12.30, 65814055Z, € 372,00

Deutsch B1/2 – Online-Kurs

Online: 13.1.–3.3.2026, Di, Do 18.30–21.00, 60042025Z, € 372,00

Deutsch B1/B2 – Grammatik von A–Z

Salzburg: 14.1.–25.3.2026, Mi 19.30–22.00, 65860025Z, € 280,00

Deutsch B2/2

Salzburg: 15.12.2025 – 18.2.2026, Mo, Di, Mi 9.00–11.30, 65817105Z, € 530,00

Englisch A2 – Active Business English – Kleingruppen-Training

Salzburg: 13.1.–10.3.2026, Di 18.00–

20.30, 61115045Z, € 385,00

Englisch B1 – Business Communication – Kleingruppen-Training

Salzburg: 14.1.–4.3.2026, Mi 18.00–20.30, 61116035Z, € 385,00

Englisch B1/2

Salzburg: 12.1.–16.3.2026, Mo 17.00–19.30, 61005015Z, € 264,00

Englisch B1/2

Online: 12.1.–16.3.2026, Mo 19.00–21.30, 60039015Z, € 264,00

Englisch C1 – Cambridge Prüfungsvorbereitung

Online: 7.1.–11.3.2026, Mi 18.00–21.15, 61126025Z, € 499,00

Englisch für den Handel

WIFI Pinzgau: 7.–28.1.2026, Mi 18.30–21.00, 61012025Z, € 290,00

Französisch A1/1

Salzburg: 14.1.–18.3.2026, Mi 18.30–21.00, 62001035Z, € 295,00

Französisch A1/2

Salzburg: 12.1.–16.3.2026, Mo 19.00–21.30, 62002015Z, € 262,00

Salzburg: 12.1.–16.3.2026, Mo 19.00–21.30, 62002025Z, € 262,00

Italienisch A1/2

Salzburg: 12.1.–16.3.2026, Mo 9.00–11.30, 63002045Z, € 264,00

Spanisch B1 – Más y mejor

Salzburg: 13.1.–7.4.2026, Di 9.–11.30, 64012025Z, € 280,00

Spanisch B2

Salzburg: 12.1.–20.4.2026, Mo 17.30–19.30, 64013025Z, € 280,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

Buchhaltung 1 (für Anfänger)

Salzburg: 7.1.–11.3.2026, Mo, Mi 18.00–22.00, 13001045Z, € 620,00
Salzburg: 13.1.–16.2.2026, Di–Do 8.00–13.00, 13001075Z, € 620,00

Lehrgang Buchhaltung

Salzburg: 7.1.–5.6.2026, Mo, Mi 18.00–22.00 + 10 Freitage 17.00–21.00, 74001085Z, € 2.410,00
Salzburg: 13.1.–26.5.2026, Di, Do 8.30–13.30, 74001075Z, € 2.410,00

Personalverrechner-Lehrgang

Salzburg: 10.1.–7.6.2026, Sa 8.00–17.00, 74031035Z, € 2.050,00

Ausbildung zum geprüften Arbeitsrechtsexperten/zur -expertin

Salzburg, 16.1. bis 18.4.25, Fr 16.30–21.30, Sa 9.00–17.00, 17000015Z, € 2.780,00

IT/MEDIEN

SEO & GEO – Suchmaschinen-optimierung mit Künstlicher Intelligenz

Salzburg: 19.12.2025, Fr 14.00–19.00, 86001015Z, € 285,00

KI-Assistenz für HR (Personaler)

Online: 13.–20.1.2026, Di 16.00–19.00, 86172015Z, € 325,00

Der ideale Content Mix für die Social-Media-Redaktion

Online: 13.1.2026, Di 14.00–18.00, 84382015Z, € 245,00

Grundlagen digitales Marketing – Intensivlehrgang kompakt mit Diplom

Salzburg: 16.1.–11.4.2026, Fr 13.00–21.00 + Sa 9.00–17.00, 84391025Z, € 3.150,00

Microsoft Office Kompaktkurs – Einführung in Word, Excel & Outlook

WIFI Pinzgau: 13.1.–10.2.2026, Di 9.00–17.00, 83650065Z, € 785,00

Salzburg: 14.–22.1.2026, Di–Do 9.00–17.00, 83650025Z, € 785,00

Microsoft Word – Einführung

Salzburg: 14./15.1.2026, Mi, Do 9.00–17.00, 83300015Z, € 485,00

Microsoft Outlook – Einführung

Salzburg: 22.1.2026, Do 9.00–17.00, 83680015Z, € 335,00

WIFI-KURSE

PC-Einsteiger

Salzburg: 23.1.–7.2.2026, Fr 13.00–19.00 + Sa 8.30–14.30, 82002035Z, € 335,00

TECHNIK

AutoCAD 2D – Grundlagen

Salzburg: 15.–19.12.2025, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21541075Z, € 1.420,00
Salzburg: 12.–16.1.2026, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21541055Z, € 1.420,00

Kfz § 57a KFG – Grundlagenseminar bis 3,5 t

Salzburg: 8.–17.1.2026, Do–Sa, 8.1.–10.1. 8.00–17.00, Fr, 16.1. 16.00–20.00, Sa, 17.1. 8.00–17.00, 23655065Z, € 760,00

Kfz § 57a KFG – Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Online: 15./16.12.2025, Mo, Di 18.00–22.00, 23657275Z, € 300,00
Salzburg: 17.12.2025, Mi 8.00–12.00, Mi 13.00–17.00, 23657085Z, € 300,00

MAG-Schweißen – Aufbaukurs mit Normprüfung

Salzburg: 14.–30.1.2026, Mo, Mi, Do 18.00–21.40, Fr 14.00–21.40, 22220035Z, € 1.600,00

Meisterkurs Karosseriebautechnik

Salzburg: 12.1.–10.4.2026, Mo–Sa 8.00–17.00, 24150015Z, € 6.500,00

Meisterkurs Metall, Lehrgang

Salzburg: 7.1.–24.4.2026, Mo–Fr 8.00–16.30 + Sa-Termine/Schwerpunkt: Metallbautechnik, 71121035Z, € 6.200,00
Salzburg: 7.1.–22.4.2026, Mo–Fr 8.00–16.30 + Sa-Termine/Schwerpunkt: Maschinenbautechnik, 71121025Z, € 6.200,00

HANDEL/VERKEHR

Kaufmännisch-administrative

Berufe – Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung im 2. Bildungsweg
Salzburg: 13.1.–26.3.2026, Di, Do 19.00–22.00, 39000015Z, € 820,00

Kaufmännisch-administrative

Berufe – Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Lehrlinge im 3. Lehrjahr
Salzburg: 22. + 23.1.2026, Do, Fr 9.00–17.00, 39005035Z, € 420,00

Salzburg: 29. + 30.1.2026, Do, Fr 9.00–17.00, 39005045Z, € 420,00

Einzelhandel – Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung im 2. Bildungsweg

Salzburg: 23.2.–11.5.2026, Mo, Mi 18.30–21.30, 39003015Z, € 820,00

E-Commerce-Lehrgang

Onlinehandel

Salzburg: 16.1.–21.2.2026, Fr 14.00–19.00 + Sa 9.00–15.00, 35000015Z, € 1.750,00

Vorbereitung Konzessionsprüfung Güterbeförderungsgewerbe – fachlicher Teil

Salzburg: 12.–28.1.2026, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 73111015Z, € 960,00

HANDWERK/WEITERE GEWERBE

Ausbildung Junior Bäcker/Bäckerin

Landesberufsschule 2: 13.1.–17.3.2026, Di, Mi 17.30–21.30, 41135015Z, € 1.470,00

Vorstufe zum Meisterkurs Konditor für Quereinsteiger

Salzburg: 14.1.–28.2.2026, Mi 18.00–22.00, Sa 8.00–18.00 + Unterrichtstage in den Semesterferien, 41108025Z, € 2.200,00

Salzburg: 14.1.–28.2.2026, Mi 18.00–22.00, Sa 8.00–18.00 + Unterrichtstage in den Semesterferien, 41108015Z, € 2.200,00

Fingerwasserwelle-Seminar

Salzburg: 12.1.2026, Mo 12.30–15.30, 28036015Z, € 100,00

Maniküre für Friseurlehrlinge und Stylisten

Salzburg: 12.1.2026, Mo 15.30–18.30, 28131015Z, € 100,00

PranaVita®-Energetiker – Level 3

Salzburg: 9./10.1.2026, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75305015Z, € 330,00

Rasierseminar für Lehrlinge

Salzburg: 12.1.2026, Mo 9.00–12.00, 28037015Z, € 100,00

Meisterkurs Heizungstechnik

Salzburg: 9.1.–4.7.2026, Fr, Sa 8.00–17.00, 71122015Z, € 4.450,00

Meisterkurs Herrenkleidermacher – Modul 1

Salzburg: 7.1.–12.2.2026, Mi–Fr (7.1.–9.1.), Mo–Mi (19.1.–21.1.),



© WIFI

Ausbildung zum Resilienztrainer

Salzburg: Fr 14.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 15540015Z, € 2.990,00

TOURISMUS

Tortendekorationen für Motiv- und Sahnetorten

Salzburg: 8./9.1.2026, Do, Fr 9.00–17.00, 41402015Z, € 490,00

Aufschliff-Torten

Salzburg: 12./13.1.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 41123015Z, € 490,00

Airbrush auf Torten

Salzburg: 16.1.2026, Fr 14.00–18.00, 41010015Z, € 250,00

Jungsommelier

Salzburg: 16.2.–31.3.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 41143025Z, € 1.250,00

Sommelier Österreich – Blended Learning

Salzburg: 12.1.–4.3.2026, Mo–Mi 9.00–17.00, Präsenz, und Mo–Mi 9.00–13.30 live online (Termine siehe Stundenplan: www.wifisalzburg.at/Sommelier), 41142035Z, € 2.100,00

Diplom-Sommelier

Salzburg: 19.1.–10.3.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 41140025Z, € 2.200,00

Rotweine aus Österreich

Salzburg: 11.12.2025, Do 18.30–21.30, 41178015Z, € 85,00

Weinländer der Welt: Teil 1 – Frankreich, Spanien, Portugal

Salzburg: 15.1.2026, Do 18.30–21.30, 41179015Z, € 85,00

Diätetisch geschulte Köchinnen und Köche

Salzburg: 7.1.–15.4.2026, Mi 9.00–17.00, 41301015Z, € 2.190,00

Vegan-vegetarische Küche – modern – frisch – Vollwert

Salzburg: 10.1.2026, Sa 9.00–17.00, 41039015Z, € 250,00

Food- and Beverage-Management – Diplomlehrgang

Salzburg: 12.1.–27.4.2026, Mo 9.00–17.00, 41066025Z, € 2.990,00

Hotel-Management – Diplomlehrgang

Salzburg: 20.1.–28.4.2026, Di 9.00–17.00, 40012015Z, € 3.600,00

Freie Rednerin/freier Redner für

Zeremonien – Diplomlehrgang

WIFI Salzburg: 13.1.–9.4.2026, Di, Do 17.30–21.00, 40074015Z, € 1.570,00

TERMINE



11. Dezember

14–17 Uhr

Steuerliche Neuerungen 2025/2026

Der Bereich Finanz- und Steuerrecht der WKS und LeitnerLeitner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung geben Ihnen einen praxisrelevanten Überblick über aktuelle steuerliche Neuerungen zu Einkommen- und Umsatzsteuer sowie zur Personalverrechnung.

Anmeldung bis 5.12.

Veranstaltungsort: WKS Plenarsaal,
Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg



11. Dezember

17–20 Uhr

Winterzauber der JW Flachgau

Kommenden Donnerstag lädt die JW Flachgau zum stimmungsvollen Jahresausklang ins Rosewood Schloss Fuschl. Der Abend beginnt mit einem Glühweinempfang auf dem Christkindlmarkt Schloss Fuschl. Um 17.30 Uhr eröffnet Christoph Handl, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Flachgau, das Programm, im Anschluss erhalten die Gäste einen Einblick in die Philosophie des Rosewood Fuschl mit der Unternehmerstory und Q&A. Ab 18.30 Uhr klingt das Treffen mit Netzwerken, Snacks, Drinks und inspirierenden Gesprächen im besonderen Ambiente des Schlosses Fuschl aus.

Veranstaltungsort: Schloss Fuschl, Schlossstraße 19, 5322 Hof bei Salzburg



**noch bis
1.1.2026**

**Salzburger
Christkindlmarkt**

Seit 20. November bis einschließlich 1. Jänner ist der 51. Salzburger Christkindlmarkt täglich für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Der Salzburger Christkindlmarkt auf dem Dom- und Residenzplatz zählt zu den ältesten und traditionsreichsten Adventmärkten der Welt. Seine Wurzeln reichen bis ins Jahr 1491 zurück. Heute begeistert der Markt Einheimische und Besucher aus aller Welt mit einem vielfältigen Angebot aus Kunsthhandwerk und authentischem Brauchtum sowie mit kulinarischen Köstlichkeiten. Der Verein Salzburger Christkindlmarkt organisiert auch den „Eiszauber“ auf dem Mozartplatz sowie das zweitägige Silvesterprogramm.

www.christkindlmarkt.co.at

18. Dezember

18–20 Uhr

Junge Wirtschaft: Glühwein & Gründerstory

Bei Glühwein und Punsch erzählt Lukas Wiesbacher, wie er sein Unternehmen Therapie & Training Wiesbacher aufgebaut hat – Insights, Inspiration und Networking inklusive!
Veranstaltungsort: Hotel Alpina Wagrain, Kirchboden 97, 5602 Wagrain



Webinar-Reihe

Nachhaltigkeitsberichterstattung & Kreislaufwirtschaft

■ Webinar 1: Treibhausgasbilanzierung von Transporten & Anlagen



11. Dezember,
13.00 bis 14.30 Uhr

■ Webinar 2: Schritt-für-Schritt zur Taxonomiekonformität



17. Dezember,
9.00 bis 10.30 Uhr

■ Webinar 3: Kreislaufwirtschaft messbar machen



18. Dezember,
13.00 bis 14.30 Uhr

ab 5. Jänner

ab 8 Uhr

SVS-Beratungstermine in den Bezirken

Unter dem Motto „Gemeinsam besprechen“ bietet die SVS 2026 wieder persönliche Beratungen an. Eine Terminvereinbarung ist notwendig, vereinbaren Sie Termine unter der Rufnummer 050 808 808, online unter svs.at/termine oder hier:



■ Abtenau

Mo, 26.1., 9–12 Uhr, Marktgemeindeamt

■ Bad Gastein

Mi, 14.1., 9–12, 13–14 Uhr,
Klinikum Bad Gastein

■ Hallein

Mo, 19.1., 8–12 Uhr, Bezirksbauernkammer

■ Lamprechtshausen

Mo, 5.1., 14–16 Uhr, Gemeindeamt

■ Maishofen

Di, 20.1., 8–12, 13–14 Uhr,
Bezirksbauernkammer

■ Mittersill

Do, 22.1., 9–12, 13–14 Uhr, Stadtgemeindeamt

■ St. Johann im Pongau

Do, 15.1., 8–12, 13–14 Uhr,
Bezirksbauernkammer

Do, 29.1., 8–12, 13–14 Uhr,
Wirtschaftskammer (WK)

■ Tamsweg

Di, 13.1., 9–12, 13–14 Uhr, Wirtschaftskammer
Di, 27.1., 9–12, 13–14 Uhr,
Bezirksbauernkammer

■ Thalgau

Mo, 12.1., 9–12 Uhr, Marktgemeindeamt

■ Zell am See

Do, 8.1., 8–12, 13–14 Uhr, Wirtschaftskammer



SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Dimitrios Charalampidis, geb. 21.04.1972, Gastwirt, Himmelreich 6, 5071 Wals; MV: Dr. Wolfgang Auer, Siebenstädterstraße 64, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/423137, Fax: 0662/432820, E-Mail: office@ra-auer.net. AF: 21.01.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 04.02.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 26.11.2025, 71 S 169/25p)

Golden Lodges Rauris Marketing & Vertriebs GmbH, FN 467584z, Hundsdorfstraße 12, 5661 Rauris; MV: Mag. Thomas Payer, Paris-Lodron-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/872350, Fax: Dw. -90, E-Mail: office@hp-rechtsanwaelte.at. AF: 12.01.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 26.01.2026, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 19.11.2025, 44 S 51/25m)

HSS Consulting GmbH, FN 610189m, Siezenheimer Straße 35, 5020 Salzburg; MV: Mag. Gabriel Hüttlinger, Alter Markt 7/2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141, Fax: 0662/848415, E-Mail: insolvenz@kanzlei-ghh.at. AF: 22.01.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 05.02.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 25.11.2025, 23 S 38/25w)

Legends GP GmbH, FN 605466t, Wilhelm-Spazier-Straße 2a, 5020 Salzburg; MV: Dr. Bernd Illichmann, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 04.02.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 18.02.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 26.11.2025, 71 S 157/25y)

Aleksandra Petkovic, geb. 07.03.1996, Hausbetreuerin, Nikolaus-Kronser-Straße 18/12, 5020 Salzburg; MV: Dr. Wolfgang Auer, Siebenstädterstraße 64, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/423137, Fax: 0662/432820, E-Mail: office@ra-auer.net. AF: 21.01.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 04.02.2026, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 26.11.2025, 71 S 170/25k)

Modern Building GmbH, FN 522107f, Hochlandstraße 13, 5162 Obertrum am See; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, 7088-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 21.01.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 04.02.2026, 08.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 19.11.2025, 71 S 165/25z)

Stefan Wögebauer, geb. 26.12.1974, Augustinerstraße 26A/3, 5020 Salz-

burg; MV: Dr. Wolfgang Auer, Siebenstädterstraße 64, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/423137, Fax: 0662/432820, E-Mail: office@ra-auer.net. AF: 22.01.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 05.02.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 18.11.2025, 23 S 37/25y)

Aufhebungen

Nicolae Dodon, geb. 06.04.1994, Güterbeförderer, Gaglhamerweg 12/5, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.12.2025, 71 S 64/25x)

EAH BetreibungsgmbH, FN 528155z, Schwarzstraße 21, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Befriedigung der Gläubiger gemäß § 123b Abs 2 IO aufgehoben. (LG Salzburg, 01.12.2025, 71 S 88/23y)

Hausbetreuung Zellerblick GmbH, FN 505527y, Kendlhofweg 3, 5662 Gries. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.12.2025, 44 S 30/25y)

Platinum Gastronomie GmbH, FN 283212p, Grenzwaldweg 4, 5071 Wals. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.12.2025, 71 S 152/24m)

VACUTEC Gesellschaft m.b.H., FN 043996a, Pfongauerstraße 72, 5202 Neumarkt am Wallersee. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.12.2025, 71 S 47/25x)

Wettko GmbH, FN 603247d, Elisabethstraße 8D, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 17.11.2025, 71 S 146/24d)

Bestätigungen

Martin Eder, geb. 15.03.1987, Gastwirt, Elisabethstraße 5A/Top 2, 5020 Salzburg. Der am 19.11.2025 ange nommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 20.11.2025, 71 S 122/25a)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Falcon Star Travel GmbH, FN 633761b, Innsbrucker Bundesstraße 95, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 11.11.2025, 44 S 41/25s)

Philipp Lerchner, geb. 07.02.1970, Maierhofstraße 45, 5202 Neu markt am Wallersee. (LG Salzburg, 29.10.2025, 71 Se 222/25g)

Simona Rostasova, geb. 04.09.1971, Litzldorf 11, 5723 Uttendorf. (LG Salzburg, 05.11.2025, 71 Se 184/25v)

Betriebsfortführungen

Martin Eder, geb. 15.03.1987, Gastwirt, Elisabethstraße 5A/Top 2, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fort geführt. (LG Salzburg, 20.11.2025, 71 S 122/25a)

Aleksa Radivojevic, geb. 23.05.2002, Malerin, Kuenburgstraße 1/6, 5020 Salzburg, wh. Rudolf-Biebl-Straße 25/2, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 19.11.2025, 71 S 121/25d)

Mag. Gerald Schober, geb. 15.10.1979, Inhaber einer Werbeagentur, Miesbichlstraße 32/12, 5640 Bad Gastein, Parkstraße 18/10, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 19.11.2025, 71 S 120/25g)

Betriebsschließungen

AllClub GmbH, FN 534545x, Mühlbacher Straße 4, 5500 Bischofshofen. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 19.11.2025, 71 S 163/25f)

Hausbacher Bau Hoch und Tief GmbH, FN 648332f, Hubdörfl 56, 5602 Wagnain. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 27.11.2025, 71 S 166/25x)

Lazar Jovicic, geb. 06.07.1986, Platten- und Fliesenleger, Martin-Hell-Straße 100, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 19.11.2025, 71 S 119/25k)

Modern Building GmbH, FN 522107f, Hochlandstraße 13, 5162 Obertrum am See. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 26.11.2025, 71 S 165/25z)

Piesendorf Living GmbH, FN 577249x, Mühlbacher Straße 4, 5500 Bischofshofen. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 19.11.2025, 71 S 164/25b)

Prüfungstagsatzungen

A.S Solutions GmbH, FN 537843x, Richard-Kürth-Straße 4, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 18.12.2025, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 01.12.2025, 23 S 19/25a)

Autodepot B & J GmbH in Liquidation, FN 551735a, Otilostraße 1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 10.12.2025, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 24.11.2025, 71 S 110/25m)

Daria TT GmbH, FN 582900g, Handelszentrum 3, 5101 Bergheim. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 18.12.2025, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 24.11.2025, 23 S 25/25h)

Eibl Abbruch GmbH, FN 409156a, Solvay-Halvic-Straße 52, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 10.12.2025, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 27.11.2025, 71 S 70/24b)

GUN TEC Austria GmbH, FN 543925s, Hinterwinkl 6, 5061 Elsbethen-Gla senbach. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 12.01.2026, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 24.11.2025, 44 S 58/23p)

Keidel Bauen und Wohnen GmbH, FN 489448b, Lasserstraße 36/10, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 10.12.2025, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 24.11.2025, 71 S 120/24f)

LLT Transport-Systems GmbH, FN 493995p, Imlau 56, 5452 Pfarrwerfen. Die für 26.11.2025, 10.00 Uhr, Saal 304 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 07.01.2026, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 24.11.2025, 71 S 56/25w)

Ralph Ruderstaller, geb. 20.11.1978, Taxiu nternehmer, Pichlergasse 3, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 12.01.2026, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 18.11.2025, 44 S 37/25b)

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Aufhebungen

Sasa Jakovljevic, geb. 05.02.1974, Gastronom, Franz-Josef-Straße 16b, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 24.11.2025, 23 S 24/25m)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

Hausbacher Bau Hoch und Tief GmbH, FN 648332f, Hubdörfl 56, 5602 Wagnain; MV: Mag. Thomas Payer, Paris-Lodron-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/872350, Fax: Dw. -90, E-Mail: office@hp-rechtsanwaelte.at. AF: 12.01.2026. Berichtstagsatzung am 17.12.2025, 12.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnistagsatzung

Verlautbarung

Voranschlag 2026 der Wirtschaftskammer Salzburg sowie Voranschläge 2026 der Fachgruppen

Die Voranschläge 2026 der Fachgruppen sowie der Voranschlag 2026 der Wirtschaftskammer Salzburg liegen in der Zeit von **4.12. bis 23.12.2025** in der Wirtschaftskammer Salzburg, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, Wilfried-Haslauer-Haus, 1. Stock, Zimmer 107, Faberstraße 18, 5020 Salzburg, während der Dienststunden (nach Vereinbarung) zur Einsicht für die Kammermitglieder auf.

Darüber hinaus finden Sie den Voranschlag der Wirtschaftskammer Salzburg im Internet: <https://www.wko.at/sbg/kundmachungen>

satzung am 26.01.2026, 08.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 16.02.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 19.11.2025, 71 S 166/25x)

Hermann Hausbacher, geb. 08.04.1973, Bauunternehmer, Floitensberg 9a, 5602 St. Johann im Pongau; MV: Mag. Thomas Payer, Paris-Lodron-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/872350, Fax: Dw. -90, E-Mail: office@hp-rechtsanwaelte.at. AF: 12.01.2026. Berichtstagsatzung am 17.12.2025, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnistagsatzung am 26.01.2026, 08.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 16.02.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 19.11.2025, 44 S 20/25i)

Aufhebungen

Thomas Garneyr, geb. 29.05.1983, Organisator von Veranstaltungen, Alte Wiener Straße 53, 5301 Eugendorf. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 01.12.2025, 71 S 113/25b)

Bestätigungen

AIB Salzburg Bau GmbH, FN 348886v, Rummerweg 2, 5600 St. Johann im Pongau. Der am 13.11.2025 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 19.11.2025, 23 S 27/25b)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Muhammad Afzal Akhtar, geb. 28.09.1972, General-Arnold-Straße 4/26, 5020 Salzburg, vorm. wh. Siebenstädterstraße 14, 5020 Salzburg, Körnerstraße 1, 9800 Spittal an der Drau,

Gebirgsjägerplatz 7, 5020 Salzburg, AF: 07.01.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.01.2026, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 27.11.2025, 5 S 42/25i)

Branka Barisic, vorm. Matic, geb. 07.07.1969, Feinkostverkäuferin, Grössingstraße 27, 5301 Eugendorf. AF: 20.01.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 03.02.2026, 08.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 20.11.2025, 14 S 11/25w)

Stefan Grabler MSc, geb. 17.03.1990, selbständig, Waldsiedlung 27/3, 5203 Köstendorf; MV: Dr. Reinhold Gsöll-pointner, Hellbrunnerstraße 7a, 5020 Salzburg, Tel.: +43/662/842243, Fax: 0662/841255-14 + 0662/84125514, E-Mail: rg@anwaltskanzlei-salzburg.at. AF: 03.02.2026. Prüfungstagsatzung am 24.02.2026, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 26.11.2025, 15 S 23/25t)

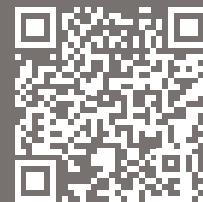
Adelheid Posch, vorm. Schmid, geb. 10.06.1949, Scherzhauserfeldstraße 36/2/12, 5020 Salzburg, AF: 21.01.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.02.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.11.2025, 6 S 38/25h)

Nermin Rahmanovic, geb. 13.08.1986, Kendlerstraße 29A/2, 5020 Salzburg, AF: 30.01.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 20.02.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.11.2025, 8 S 44/25f)

Mira Serban, geb. 16.07.1976, Verkäuferin, Hans-Sachs-Gasse 31/15, 5020 Salzburg, AF: 30.01.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 20.02.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.11.2025, 7 S 44/25y)

Jetzt
Anzeigen-
Startguthaben
in Höhe von
€ 100,-
sichern!

Hier anfordern!



In der „Salzburger Wirtschaft“ inserieren und ohne Streuverlust auf Salzburgs wichtigsten Schreibtischen landen.

1+1
GRATIS

Anzeigen und Advertorials, die in einem „Sonderthema“ geschaltet werden, können kostenlos innerhalb eines Kalenderjahres wiederholt werden.

blümke
blümke
wagenhofer

blümke_blümke_wagenhofer
Corporate Communications &
Corporate Publishing GmbH
T. +43 (0) 662 8888 363 E. inserate@wks.at
W. salzburgerwirtschaft.pannzaunweg.at
Mag. Gerald Reisecker, Verkauf
T. +43 660 3001625

SALZBURGER
WIRTSCHAFT
WKS

SERVICE INFOS

Sabrina Bianka Stübler, geb. 14.11.1991, Transitmitarbeiterin, Stauffeneggstraße 35, 5020 Salzburg, vorm. wh. Friesachstraße 8, 5020 Salzburg, Morzger Straße 72B, 5020 Salzburg, AF: 07.01.2026, Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 28.01.2026, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 19.11.2025, 7 S 43/25a)

Loredana Vasic, vorm. Alupoiae, geb. 27.04.1978, Erzherzog-Eugen-Straße 21, 5020 Salzburg, AF: 30.01.2026, Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 20.02.2026, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 19.11.2025, 6 S 39/25f)

Aufhebungen

Natasa Colic, vorm. Marinkovic, geb. 10.04.1997, Schulstraße 9, 5023 Salzburg-Gnigl, vorm. wh. Rottweg 82, Etrichstraße 17, 5020

Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 24.11.2025, 8 S 30/25x)

Johann De Lorenzo, geb. 30.12.1981, Leubestraße 8/3, 5081 Anif. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.12.2025, 6 S 24/25z)

Angela Grigorescu, geb. 09.08.1975, Pegiusgasse 4/2, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 24.11.2025, 8 S 29/22w)

Petra Kronberger, vorm. Rebernik, geb. 28.08.1981, Leonhard-von-Keutschach-Straße 21, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 14.11.2025, 5 S 22/25y)

Sladjan Lesic, vorm. Sladan Lesic, geb. 24.11.1992, Angestellter, Am Römerfeld 3/2, 5322 Hof bei Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig

bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 20.11.2025, 15 S 13/25x)

Zollwertkurs per 1. Dezember 2025

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für ausländische Währungen.

Mit Wirkung vom 1. Dezember 2025 wurden folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt (Quelle: Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI):

Gegenwert für je 1 Euro:

AUD	Australischer Dollar	1,7853
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	6,1800
CAD	Kanadischer Dollar	1,6230
CHF	Schweizer Franken	0,9284
CNY	Renminbi Yuan	8,2359
CZK	Tschechische Krone	24,1590
DKK	Dänische Krone	7,4691
GBP	Pfund Sterling	0,8827
HKD	Hongkong-Dollar	9,0196
HUF	Forint	382,3300
IDR	Rupiah	19.364,3400
ILS	Schekel	3,7847
INR	Indische Rupie	102,5145
ISK	Isländische Krone	146,8200
JPY	Yen	180,8500
KRW	Südkoreanischer Won	1.698,0800
MXN	Mexikanischer Peso	21,2283
MYR	Ringgit	4,8069
NOK	Norwegische Krone	11,7480
NZD	Neuseeland-Dollar	2,0585
PHP	Philippinischer Peso	68,2060
PLN	Zloty	4,2283
RON	Rumänischer Leu	5,0879
RUB	Russischer Rubel	
	Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.	
SEK	Schwedische Krone	10,9920
SGD	Singapur-Dollar	1,5104
THB	Baht	37,5690
TRY	Türkische Lira	49,0618
USD	US-Dollar	1,1583
ZAR	Rand	19,8728

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten in der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI veröffentlicht.

Nähere Information bei Katharina Krichhammer, Tel.: 0662/8888, Dw. 312, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Steuerkalender für Dezember 2025

15. Dezember:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für Oktober 2025
- **Lohnsteuer** für November 2025
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für November 2025
- **Kammerumlage II** (DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,36%) für November 2025
- **Werbeabgabe** für Oktober 2025

22. Dezember:

Mineralölsteuer (Zollamt)

29. Dezember:

Biersteuer (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. Dezember:

- **Vergnügungssteuer** für November 2025 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** samt Mobilitätsbeitrag für Oktober 2025 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für November 2025

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.



// DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT!

▪ **Vorbereitung auf die LAP Hochbau**

7.1.–26.3.2026

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: AMS-gefördert
Anmeldung direkt über das zuständige AMS!▪ **Ausbildung zum Erdbauer**

8.1.–14.2.2026, Termine lt. Stundenplan

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 2.950,-

▪ **Gesamtausbildung Bauleiter**

9.1.–13.3.2026, Fr 9–17 Uhr, Sa 8–16 Uhr

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 4.500,-

▪ **Vorbereitung Baumeister – Modul 1**

9.1.–23.5.2026, Fr, Sa 8–19 Uhr,

Termine lt. Stundenplan!

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 5.530,-

▪ **Führen von Dreh- und Auslegerkranen, WK St. Johann**

12.–16.1.2026, Theorie: Mo–Do 8–17 Uhr,

Praxis: Fr oder Sa in der BAU Akademie Salzburg
(Uhrzeit wird mitgeteilt)Ort: WK St. Johann, Premweg 4, 5600 St. Johann |
Kosten: € 450,-▪ **Vorarbeiterausbildung**

12.1.–13.2.2026

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: AMS-gefördert
Anmeldung direkt über das zuständige AMS!▪ **Führen von Dreh- und Auslegerkranen**19.1.–2.2.2026, Mo–Do 17–21 Uhr, Mo–Mi 17–21 Uhr,
Praxis: Fr oder Sa ab 8 Uhr

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 450,-

▪ **Grundzüge Recht und Betriebswirtschaft**

20.1.–29.1.2026, Di, Do 16–22 Uhr

Ort: online! | Kosten: € 1.350,-

BEI UNS KÖNNEN SIE AUCH MIETEN

Unsere Hallen und Räume können für Veranstaltungen aller Art gemietet werden – vielfältige Räumlichkeiten, passend für fast jeden Anlass.

Anmeldung und Auskünfte:BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sgb.bauakademie.at
sgb.bauakademie.at**Stellenbewerbungen**Arbeitsmarktservice
Salzburg**Arbeitsmarktservice Salzburg**

Bürokauffrau sucht Teilzeitstelle im Raum Grödig/Glanegg mit 20 bis 30 Wochenstunden, Arbeitszeit zwischen 7.30 und 15.30 Uhr, Arbeitsantritt sofort. Erste Erfahrung in administrativen Bürotätigkeiten, Beratung, Daten- und Texterfassung sowie Kundenbetreuung und Verkauf. Zu den Stärken zählen Organisieren, Arbeiten am Computer und präzises Texten, ebenso ein guter Umgang mit Zahlen. Sehr gute Kenntnisse in Englisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch; Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75895390)

Engagierte **Büroangestellte** mit mehreren absolvierten Lehrausbildungen sucht eine Vollzeitanstellung als Bürokauffrau/Front-Office-Mitarbeiterin respektive Kundinnen-/Kundenberatung im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Es sind EDV-Anwendungskenntnisse sowie Fremdsprachenkenntnisse sowie Englischkenntnisse – in Wort und Schrift – vorhanden. Privatfahrzeug und Führerschein sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75657238)

Motivierter und technisch interessierter **Jugendlicher** mit großem Engagement im IT-Bereich sucht eine **Lehrstelle als Informationstechnologe** in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englischkenntnisse sowie ein ausgeprägtes technisches Verständnis sind vorhanden. Zusätzlich bringt der Bewerber hohe Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit mit und möchte seine Fähigkeiten in einem modernen und zukunftsorientierten Ausbildungsbetrieb weiterentwickeln. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 78060297)

Engagierte und modeinteressierte **Jugendliche** mit ausgeprägtem Sinn für Trends und für kundenorientiertes Arbeiten sucht eine **Lehrstelle im Einzelhandel – Schwerpunkt Textil** in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute kommunikative Fähigkeiten, ein freundliches Auftreten und hohe Serviceorientierung sind vorhanden. Zusätzlich bringt die Bewerberin Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Lernbereitschaft sowie ein gepflegtes Erscheinungsbild mit und möchte diese Stärken in einem Ausbildungsbetrieb weiterentwickeln. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 78031369)

Motivierte **Compliance Managerin** mit einem Studium der Rechtswissenschaften in Kanada sowie Berufserfahrung bei namhaften Unternehmen im In- und Ausland sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Ausgezeichnete Englischkenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75654812)

Engagierte **Controllerin** mit einem ausgezeichneten Studienabschluss, im Bereich Business Administration sowie mit fundierter Praxis sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englisch- und Französischkenntnisse sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 78203806)

Engagierte **Einzelhandelskauffrau** mit Lehrabschluss sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Englischkenntnisse und ein eigener Pkw sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77896024)

Engagierter **Software/Firmware-Entwickler** mit fundierter technischer Ausbildung (Masterstudium im Bereich Information and Communication Engineering abgeschlossen) und langjähriger Berufserfahrung in der Soft- und Hardware-Entwicklung sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englischkenntnisse und umfassende IT-Kenntnisse (u. a. div. Programmiersprachen) sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75538109)

Motivierter **Restaurantfachmann mit Lehrabschluss** sowie mehrjähriger beruflicher Erfahrung als Chef de Rang sucht eine Vollzeitanstellung im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Es sind sehr gute Englischkenntnisse vorhanden. Eine flexible Mobilität ist durch ein Privatfahrzeug mit Führerschein B gegeben. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75578059)

Motivierte, freundliche **Zahllkellnerin** sucht eine Vollzeitanstellung im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Gerne auch im Bereich Rezeption oder Frühstücksservice. Es sind gute Englischkenntnisse vorhanden. Ist auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 76711360)

SERVICE INFOS

Tanasi Orbulescu, geb. 22.02.1990, Reinigungskraft, Friedrich-von-Wallchen-Straße 23/Top 8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 20.11.2025, 7 S 46/24s)

Denise Sari, geb. 25.11.1995, Robert-Preussler-Straße 29, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.11.2025, 5 S 26/25m)

Stefanie Stöllinger, vorm. Knjeginjic, geb. 03.01.1971, Plainstraße 83, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 24.11.2025, 8 S 29/25z)

Safet Sulejman, geb. 22.09.1975, Hans-Webersdorfer-Straße 35/7, 5020 Salzburg, vorm. wh. Albert-Schweitzer-Straße 17/6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 24.11.2025, 8 S 27/25f)

Ulrike Hildegard Traintinger, geb. 16.08.1970, Pensionistin, Otto-von-Lilienthal-Straße 3/2, 5020 Salzburg.

Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 20.11.2025, 7 S 29/25t)

Dojo Zaric, geb. 17.12.1983, Lkw-Fahrer, Zatloukalstraße 27a, 5400 Hallein. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach Vollzug der Schlussverteilung aufgehoben. (BG Hallein, 19.11.2025, 7S 1/25s)

Bestätigungen

Gulzar Ahmed, geb. 06.04.1983, Dra-chenlochstraße 22, 5083 Gartenau-St. Leonhard, vorm. wh. Hechtstraße 7, 5020 Salzburg. Der am 26.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 26.11.2025, 8 S 36/25d)

Fereidoun Amini, geb. 16.03.1973, Karl-Emminger-Straße 9/10, 5020 Salzburg, vorm. wh. Linzer Gasse 72, 5020 Salzburg, Paracelsusstraße 4, 5110 Oberndorf, Steinergasse 11, 5700 Zell am See. Der am 26.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 26.11.2025, 7 S 36/25x)

Kamenko Dokic, geb. 09.04.1988, Eisenleger, Veitweg 4, 5620 Schwarzenbach im Pongau. Der am 18.11.2025

angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 19.11.2025, 25 S 18/25s)

Dragica Dordevic, geb. 18.02.1981, Rudolf-Biebl-Straße 45, 5020 Salzburg, vorm. wh. Scherhauserfeldstraße 8, 5020 Salzburg. Der am 26.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 01.12.2025, 6 S 32/25a)

Sadija Durakovic, vorm. Ajdinovic, geb. 25.08.1969, Waggererstraße 3/18, 5020 Salzburg. Der am 21.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 24.11.2025, 5 S 3/25d)

Melike Begüm Han, geb. 21.10.1998, Verkaufskraft, Parscher Straße 37/10, 5023 Salzburg-Gnigl. Der am 21.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 24.11.2025, 7 S 17/25b)

Lisa-Marie Hofner, geb. 15.08.1995, St. Veiter Straße 45a, 5621 St. Veit im Pongau. Der am 18.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 18.11.2025, 26 S 18/25y)

Michelle Jagic, geb. 07.10.1998, Heimhilfe, Schulstraße 9/4, 5023 Salzburg-

Gnigl. Der am 21.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 21.11.2025, 7 S 14/25m)

Marko Kalezich, geb. 23.11.1996, Watzmannstraße 9/2, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der am 18.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 20.11.2025, 14 S 18/24y)

Philipp Lerchbaumer, geb. 08.06.1986, Angestellter, Kellnerfeldstraße 24/Top 13, 5710 Kaprun. Der am 20.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 20.11.2025, 80 S 32/25v)

Matthias Lindmoser, geb. 09.05.1962, Pensionist, Postplatz 4/6, 5580 Tamsweg. Der am 18.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Tamsweg, 18.11.2025, 3 S 5/25b)

Tomica-Adrian Munteanu, geb. 02.09.1983, Teichstraße 8/1, 5340 St. Gilgen. Der am 18.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 18.11.2025, 15 S 10/25f)

Michelle Pfeifhofer, geb. 21.01.2000, Bürgerbergweg 19/5, 5630 Bad Hofgastein. Der am 19.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG

EIN LOGIN – VIELE VORTEILE.



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.

WKO Benutzerkonto

Mit dem WKO Benutzerkonto stehen Ihnen hilfreiche Services kostenlos zur Verfügung: Dazu zählen etwa die Präsentation Ihres Unternehmens im größten Firmenverzeichnis Österreichs und die Erstellung Ihrer persönlichen Klimabilanz. Jetzt kostenlos registrieren:

WKO.at/benutzerkonto



**WKO
SERVICE
PAKET**

© Julia Amara | stock.adobe.com

St. Johann im Pongau, 19.11.2025, 26 S 17/25a)

Hayrettin Poyraz, geb. 03.09.1975, Kellner, Triebenbachstraße 2/3, 5020 Salzburg. Der am 07.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 20.11.2025, 5 S 23/25w)

Elif Sarı, vorm. Yarat, geb. 09.10.1996, Saalachstraße 40B, 5020 Salzburg. Der am 28.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 01.12.2025, 6 S 29/25k)

Amir Selmic, geb. 02.08.1983, Canavalstraße 7/3/110, 5020 Salzburg. Der am 21.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 21.11.2025, 5 S 16/25s)

Aleksandar Stojkovic, geb. 15.04.1975, Röcklbrunnstraße 3/13, 5020 Salzburg. Der am 21.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 24.11.2025, 5 S 43/24k)

Prüfungstagsatzungen

Vanessa Ivanovic, geb. 30.06.1997, Brauner, Pfarrweg 1a, 5061 Elsbethen-Glasenbach, vorm. wh. Kranewittweg 46, 5280 Braunau, Osternberger Straße 26a, 5280 Braunau. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 28.01.2026, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 18.11.2025, 8 S 45/25b)

Luca Marinkovic, geb. 03.03.1995, Paketzusteller, Kaiserschützenstraße 10/28, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.01.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 01.12.2025, 6 S 25/25x)

Karin Sammer, vorm. Okelmann, geb. 03.11.1966, Eberhard-Fugger-Straße 10/37, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.01.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.11.2025, 5 S 50/23p)

Petrus Schouten, geb. 26.06.1970, Blumenverkäufer, Gröbentalweg 7a/2, 6070 Ampass, vorm. wh. Bichlwirt 10b, 5621 St. Veit im Pongau. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 03.02.2026, 10.00 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 43. (BG St. Johann im Pongau, 01.12.2025, 26 S 7/23b)

Abschöpfungsverfahren

Verica Jovanovic, geb. 11.04.1985, Reinigungskraft, Elisabethstraße 53/11, 5020 Salzburg, vorm. wh. Linzer Bundesstraße 16 bzw. 38, Ignaz-Harrer-Straße 64 bzw. 8, Haunsperrstraße 11, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.11.2025 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 26.11.2025, 5 S 31/25x)

Johann Mitterlechner, geb. 30.08.1980, Produktionsmitarbeiter, Dorfbeuern 79, 5152 Michaelbeuern. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 20.11.2025 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz, (BG Seekirchen am Wallersee, 20.11.2025, 15 S 21/25y)

Mag. Heidemarie Porkert, vorm. König, geb. 19.01.1982, Assistentin der Geschäftsleitung, Roidwalchnergasse 8/2, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 20.11.2025 eingeleitet.

Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Seekirchen am Wallersee, 20.11.2025, 15 S 22/25w)

Daliborka Stojkovic, vorm. Dincic, geb. 31.01.1988, Röcklbrunnstraße 3/13, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 24.11.2025 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 24.11.2025, 7 S 45/24v)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Köttringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmil Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur: DI (FH) Clemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteur:

Dario Ackermann MA (da)

Redaktion: Stabsstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Faberstraße 18, Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at, inserate@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: blümke_blümke_wagenhofer Gerald Reisecker (Verkauf), Nadica Petrovic (Beratung), Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: sw-anzeigen@pannzaunweg.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2025.

Jahresabonnement für 2025: 40 €,

Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

Druckauflage:

41.338 (1. Hj. 2025)



Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Elektro und Metall auf hohem Niveau.

NEWS & INFOS

Jänner 26

Kurse im Jänner 2026

METALLTECHNIK

Vorbereitung auf die LAP im Lehrberuf 12.01. – 15.01.2026

Metalltechnik – Hauptmodul

Zerspanung/Maschinenbau/Werkzeugbau

36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 995,- (exkl. USt.)

Vorbereitung auf die LAP im Lehrberuf 19.01. – 22.01.2026

Metalltechnik – Hauptmodul

Zerspanung/Maschinenbau/Werkzeugbau

36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 995,- (exkl. USt.)

Vorbereitung auf die LAP im Lehrberuf 26.01. – 29.01.2026

Metalltechnik – Hauptmodul

Schweiss/Blech/Stahlbautechnik

36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 995,- (exkl. USt.)

SCHWEISSTECHNIK

Schutzbogenschweißen MAG – Basismodul 19.01. – 22.01.2026

36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 995,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

SPS – Kurs 26.01. – 29.01.2026

36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 995,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Vorbereitung auf die LAP im Lehrberuf 19.01. – 22.01.2026

Elektrotechnik

36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 995,- (exkl. USt.)

KI-KURSSERIE MIT ZERTIFIZIERUNG

Zertifizierte/r KI-Anwender/in 12.01. – 27.01.2026

27 Lehreinheiten, 08.00 bis 17.00 Uhr € 995,- (exkl. USt.)



Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten

Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12

office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

MARKTPLATZ

ANZEIGEN

UMZÜGE

TIP – TOP UMZÜGE
Firmen & Behördenumzüge
Entsorgung, Einlagerung
Heinrich Herzgsell · Goethestr. 21 ·
5020 Salzburg · Tel. 0662/455677 ·
Mobil: 0664/4139587 · 0664/5150122
E-Mail: office@tiptop-umzug.at
www.tiptop-umzug.at



MESSEJET CHECKEN

Ab ca. €1.800
pro Person



Bei 8 Passagieren.



www.volea.eu

+43 662 261116



Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapierräume 30 bis 400 m²
mit moderner Klimadecke
Verkaufsflächen 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

Die nächste „Salzburger Wirtschaft“ erscheint am 18. Dezember.

INTERWORK PERSONAL SERVICE

interwork.co.at

VIELFÄLTIGE BERUFE. VIELSEITIGE KARRIEREN.

Unser Helm sucht deinen Kopf.



Hillebrand
Bau | Holz | Immobilien



blümke
blümke
wagenhofer

jetzt
buchen!

Jetzt in der „Salzburger Wirtschaft“
inserieren und ohne Streuverlust
auf Salzburgs wichtigsten
Schreibtischen landen.
Und das Beste: Anzeigen und
Advertisials, die in einem
„Sonderthema“ geschaltet werden,
können kostenlos innerhalb eines
Kalenderjahres wiederholt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Sonderthema
am 18. Dezember
**Weihnachten
und Neujahr**

WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFT

blümke_blümke_wagenhofer
Corporate Communications &
Corporate Design GmbH
Pannzaunweg 1a
5071 Wals bei Salzburg
www.pannzaunweg.at

Verkauf:
Mag. Gerald Reisecker
gerald@pannzaunweg.at
Tel. +43 660 3001625

Beratung:
Nadica Petrovic
nadica@pannzaunweg.at
Tel. +43 662 8888363